Crideint täalid.

NOS



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebüh

5 Pfennig

Telegranun - Abreffe: "Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 6W. 68, Lindenstrafe 3. Berniprecher: Amt Moriaplan, Dr. 151 90-151 97.

Sonnabend, ben 24. Oftober 1914.

Expedition : 6W. 68, Lindenstrafe 3. Wernibrecher: Mmt Moripplas, Rr. 151 90-151 97.

Deutsche Erfolge er Kanalfüste.

ber, vormiffags. 2m Bferkanal wurden geffern Erfolge errungen. Gublich Dirmuide find unfere Truppen vorgedrungen. Wefflich Lille waren unfere Ungriffe erfolgreich. Wir fetten uns in Front des Weftheeres herrichte im wesentlichen 34.

3m Offen wurden ruffische Angriffe in Gegend weftlich Augustow gurückgeschlagen, dabei mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Bom füdöftlichen Kriegsschauplag liegen noch keine abschließenden Meldungen vor.

Westlicher Kriegsschauplat. Die amtliche frangösische Darstellung.

Baris, 23. Oftober. (28, E. B.) Amtlich wird gemelbet : Muf unferem linten Glagel festen betrachtliche bentiche Rrafte die heftigfien Angriffe fort, namentlich um Digmuiden, Barneton, Armentidres, Radingham und La Baffee. Stellungen ber Berbunbeten murben behauptet. ber übrigen Front unternahm ber Feind nur Teilangriffe, Die alle gurudgeworfen murben, namentlich bei Fricourt, öftlich Albert, auf bem Plateau wefilich Craonne, bem Gebiet von Sonain, in ben Argonnen, am Four be Paris fubweftlich Barennes, und bem Gebiet bon Malancourt und im Woewre, bei Champlon fubofilich von St. Difiel und im Balbe von Milly. Wir find leicht porgerudt in ben Argonnen und im Guben von BBeemre gegen ben Balb von Morimare.

Die Schlacht an der belgischen Rufte.

Amfterdam, 22. Oftober. (B. I. B.) Die Blatter melben fcmeres Gefchübjeuer aus Sluis und Marben burg. Der "Telegraaf" melbet aus Gluis: Der Kanonenbonner schweigt feinen Augenblid, felbst bier in Gluis flirren in einigen Saufern die Fenfter. Es icheint ben gangen Morgen unaufhörlich fortzugeben. Die Babeorte Middelferte, Weftenbe und einige Dorfer leiben fürchterlich. In vielen Orten ichlagen bie Flammen auf In Oftende ift es fehr lebendig. Automobile fahren bin und her und bringen Berwundete. Bei Beijft und Blankenberghe fteht die Bevölferung in Grupben an ben Dunen und an dem Strand, um den Ranonendonner gu horen. Gine Menge Flüchtlinge find angefommen, verängstigt von dem Geschütdonner, den Schrapnells und Bomben.

Amsterdam, 22. Oftober. (B. I. meldet aus Gluis bon heute: 3 mifchen Dftenbe und Infanterie und Artiflerie eingurichten. Rieuport findet ein heftiges Geschüt-gesecht statt. Die Deutschen feuern aus Mariaferte und Riddelferte, die Frangosen aus Rieuport und die Engländer bon der Gee her über die Dunen. Bon ben Oftender Dunen fieht man bei dem jetigen flaren Better die englischen Schiffe ibre Angriffe auf Churchill fort. Sie ichreibt: Es ift bemerkensauf der Sohe von Bestende und Nieuport. Englische wert, das, wahrend die Ration gegenwartig Bertrauen zu dem Flieger flaren die feinblichen Stellungen auf.

bungen erflatt man bort, bag die gleichzeitig auf faft allen Buniten ber langen Front ftattfindenden Angriffe der Deutiden erfolgt find, einen ichwachen frangofifden Buntt gu finden, um bie frangofifden Linien gu burchbrechen. Die Frangofen ichmeicheln fich bann, bag bies bie letten Diffenfieberfuche ber Deutschen feien, ebe fie ben Rudgug antreten. Der "Temps" will fogar wiffen, daß bie Deutiden icon langfam anfangen, fich rudwarts gu bewegen. Barifer Berichte wollen babon wiffen, bag die Deutschen bei ben legten Rampfen lauter Jahrgange ber Bandwehr ins Gener gefdidt batten, mabrend die Berbundeten über viel frifche Truppen berfügten. Bielleicht auch meint man, wollen fich die Deutschen ben Durchbruch öffnen, nicht um einen entideibenden Sieg zu erringen, fondern um befto langer auf frangofiichem Boben gu fiben. Rach Ergablungen beigifcher Difistere fei bas linte Ufer ber Bier burch Relbbefeftigungen ichwer einnehmbar gemacht. Starte Regenguffe haben die bortige Begend in einen Sumpf verwandelt.

Amtlich. Großes Hauptquartier, 23. Okto- dem zeitweiligen Besit eines Teiles der belgischen Kiiste den pormiftags. Am Ferkanal wurden gestern machen werden, daß sie einige Unterseeboote stott- machen werden, die sie in zerlegtem Zustande auf Eisenbahnen beforbern tonnen. Der beutsche Abmiralftab hat langft Geftftellungen über die Ausführbarfeit diefer 3bee getroffen. Gebenenfalls ift bas Eintreffen ber Unterfeeboote balb erwarten. Die Zeitung fahrt fort: Ein Unterfeeboot viel gefährlicher als ein Zeppelin; wenn es aber von Befig mehrerer Ortschaften. Auf der übrigen Blantenberghe ausfährt, werde es gunachst die Geeminen befeitigen haben. Tirpit fei sicherlich nicht umsonst nach Antwerpen gereist. — Die deutsche Armee werde getadelt, weil sie sich zu sehr auf mechanische Ersindungen wie große Geschosse und Zeppeline verließe; es muß aber zugeben, daß es mur der Vernunft entspräche, sich mit dem besten Ariegs-gerät auszurichten. Jedenfalls habe die deutsche Flotte sehr idmell gelernt, - man habe mit dem Bau bon Unterfeeboten fpater als bei der britischen und viel fpater als bei der frangofi-schen Flotte begonnen. Die Bedingungen dieses Krieges, in bem bie beutiche Marine die Aftion der Schlachtflotte unenblich weit hinausschieben könne, gewähre den deutschen Unterseebooten eine Gelegenheit, die fie geschidt auszununen berftanden. Für die englischen Unterseebote lagen die Berhalt-nisse ungunftiger.

Die Stimmung in England.

Bendon, 28. Ditober. (B. Z. B.) Der militarifde Mifarbeiter ber "Rorning Bolt" fcreibt: Babrend bie Stimmung in Baris optimiftifc bleibt, beißt es, Die Stimmung in London fei niebergedrudt. Die deutschen Rriegenachrichten behaupten bies, und einige Londoner Blatter icheinen guguftimmen. Die Leute icheinen gu glauben, daß wir ficher genug waren, weil den Deutschen nichts Enticheibendes gelungen ift. Das ift eine gefährliche Den Berbundeten ift ebenfotvenig deibendes gelungen, und die Deutschen bleiben im Befin faft gang Belgiens und eines Teiles von Frankreich. Die Lage ift nicht angetan um gu jubeln; es ift unangebracht über ben Zeind gu wineln und feine militarifche Rraft und feinen Dut gu unterichagen. Der Berfaffer bes Artitels polemifiert, ohne einen Ramen gu nennen, gegen ben militarifchen Mitarbeiter ber "Times", ber gefagt hatte, dan zwei Drittel ber jest im Felbe ftebenben deutschen Truppen zweiten und britten Ranges feien, Die mehr ober weniger ausgebilbet und bis 45 Jahre alt feien. Der Mitarbeiter ber Worning Boft" fagt: Tatfachlich wurden alle biefe Truppen ber gweiten und dritten Linie fruber unter den Fahnen ausgebildet. lleber die Salfte ift wahricheinlich 32 Jahre ober jünger. Dan fagt und, wir follten biefe Truppen nicht überichagen, die Jugend der Territorialfolbaten unferer neuen Armee wurde bie Mangel ber Ausbildung erfeben. Bir follten alfo unfere Truppen ins Feld diden, bebor fie völlig ausgebildet maren, gegen beutsche Truppen, beren Wert nicht genau befannt mare. Der Musgang werbe zeigen, wer am beften abidneiben murbe. Die "Morning Boft" fagt : Das ware ein Sport; aber ein Krieg, jumal mit Deutschland, ift fein Sport. Das Rifito für ein foldes Bludsfpiel ift zu groß. Der Berfaffer bes Artitels erörtert jum Schlug bie Fragen ber Ausbildung und fagt: Die hauptfachliche Bergogerung wird mabr-

Der Kampf gegen Churchill.

London, 28. Ditober. (28. I. B.) Die "Morning Boft" fett ihre Angriffe auf Churchill fort. Gie ichreibt: Es ift bemertens-Kriegsamt bat, überall fdwere Zweifel über bie Bujammenfepung bes Abmiralitatelollegiums geaugert werben. Beber ber Erfte Borb, Ju den Kämpfen im Westen.

1 noch der Erste Seelord, noch die Berbindung beider Maisand, 28. Oftober. (I U.) Rach Parifer Melmassland, 28. Oftober. (I U.) Rach Parifer Meldie Flotte leiten. Die Regierung scheint entichlossen au
ng en erklärt man dort, daß die gleichzeitig auf fast allen
fein, sich der Gesahr auszusehen, einen Zivississen, der sich in Angelegenheiten, für bie er unguftanbig ift, einmifcht, als Chef bes Refforts beigubehalten. Die Regierung fest fich babei einer febr großen Gefahr aus, ba die beutiche Marine von Abmiralen geführt wirb, die ihr ganges Leben bem Studium bes Seefrieges gewibmet haben, und die bie beften Rrafte find, die Deutschland auf biefem Gebiet aufweift. Benn ein nichtfachmannifder Bolititer an ber Spige ber Abmiralitat bleibt, fo follten die beften nicht in einem aftiben Rommando befindlichen Manner gu Seelorde gemacht werben und dies Rollegium follte feine Amtepflichten ohne Ginmifchung bes Erften Borbs ausuben fonnen. Benn Churchill in ber Abmiralität bleibt, tonn er endgültig auf feine eigenen Bflichten beidranft werben. Geine Macht, fiber ben Ropf bes Rollegiums Enticheibungen gu treffen, wurde aufhoren; es wurde ihm ummöglich fein, ohne Genehmigung bes Rollegiums Marinetruppen in militarifche Operationen ju fturgen. Gin folder Standal, wie die Benugung Le filter ver attillersender, der nein gegen ben stärften Belogerungspart 10 Proz. überschreiten. Aber hier muß denn auch die Grenze Lundon, 21. Ottober (B. I. B.) Die "Morning Europas wäre bann unmöglich. Das öffentliche Bertrauen wurde gezogen werden! Es muß immer wieder befont werden: der Post schreicht: Bahricheinlich werden die Deutschen von völlig wiederhergestellt sein.

Die Höchstpreise.

Der ichon feit einigen Tagen umlaufenden Melbung, bag der Bundesrat die Festsehung von Sochstpreisen für Getreide plane, weiß der offiziose "Berliner Lofalanzeiger" bingu-Buffigen, daß bereits die nachfte Gitung des Bundesrats die endgültige Enticheidung bringen werde; er gibt jogar icon genauere Angaben über die Sobe ber vorgefebenen Breisfestfehungen für Roggen und Beigen. Er berichtet, daß man erwage, auch für Futtermittel Söchstpreise aufzustellen; daß man aber vorderhand davon ab sehen wolle, für Rartoffeln gleichfalls Breisfestjehungen zu treffen. Dagegen foll durch Berordnungen beftimmt werden, daß dem Brot Rartoffelbestand. teile in Sobe bon 20 Prog. beigufeten feien.

Erfreuliche und unerfreuliche Nachrichten in engster Nachbarschaft! — Daß für das Brotgetreide Höchstpreise nötig find, dringend nötig jogar, steht ja außer 3weifel. Gie batten nur, wie alle Sachkenner zugeben, icon Iangit befanntgegeben werden muffen! Ingwischen find die Breife immer höber hinaufgeschnellt, womit Hand in Hand geht eine starke Zurudhaltung der Frucht. Die Dinge sind bereits so weit gedieben, daß die an der Leipziger Börse vertretenen Miller und Mehlhandlungen an den Seaatssekretar Dr. Delbrud eine Gingabe richteten, in der es beißt:

"Im Auftrage vieler fachlicher Muhlen, barunter die bes beutendsien des Königreichs, jehen wir uns zu der Erklärung veranlagt, daß innerhalb der nachsten Tage diese Mühlen den Betrieb ein stellen werden, wenn nicht sofort Soch ir. preise für Brotgetreide veröffentlicht und die Besider nach dem Geseh dom 4. August zur Derausgabe der Vor-räte gezwungen werden. Der Betrieb lätzt sich auch der Bewilligung höchfter Preife nicht mit bem nötigen Getreibe ver-

In den Anfundigungen des "Lofalanzeigers" bermiffen wir nun gunadit, daß gleichzeitig mit den Höchstpreifen auch ein Berkaufszwang ausgesprochen werden joll. Biel-leicht handelt es sich nur um ein Bersehen; jedenfalls aber wäre dieser Berkaufszwang unbedingtes Erfordernis. Ja, es wäre das wenigste, und richtiger noch würde es sein, das Reich übernähme selbst die gesamten Getreideborräte und verfaufte fie unter Berudfichtigung ber erforderlichen Berteilung bis zur nachsten Ernte. Das wurde zugleich einen Bucher der Mühlen und Sandler ausschliegen, der immerbin folange nicht völlig ausgeschaltet ift, bis daß neben die Bochftpreise für Getreide auch Söchstpreise, für Getreide produfte getreten find.

Befremden muß es aber bor allem, wenn im Lokalanzeiger" als Höchstpreis genannt wird für die Tonne Beigen (1000 Rilogramm) ein Betrag von 245 bis 250 Mart, für die Tonne Roggen die Summe von 225 M. Das find Breife, die nur geeignet fein wurden, die Zenerung gum Normalguftand gu erbeben. Gewiß, in den letten Tagen find an den beutichen Betreideborjen noch gewaltigere Preise gezahlt worden. In Berlin — neben Samburg ber teuerste Blat — ftiegen die Breise für Beigen bereits bis auf 270 Dt. (am 21. Oftober), die für Roggen bis bereits die auf 270 M. (am 21. Litober), die sitt Roggen die auf 237 M. (am gleichen Tage). Aber es handelt sich hier schlankweg um Bucherpreise, die durch keine sachlichen Gründe gerechtsertigt werden können. Der Durchschnittspreis für alle Märkte, der im Jahre 1913 für Weizen gezahlt wurde, betrug nur 195,6 M., der Durchschnittspreis des vergangenen Jahres für Roggen 165 M. Im Januar 1914 waren die Breise sogar nur 184,9 M. bzw. 154,5 M.; sie stiegen dann mit dem Northrauch der Ernts von 1913 allmöhlich auf 204.2 mit dem Berbrauch der Ernte von 1913 allmählich auf 2042 bam, 171,6 M. im Juli; ftatt nun aber wieder hinabzugeben, wurden fie unter der Wirfung des Krieges weiter und weiter hinaufgetrieben, jo daß der Durchichnittspreis für August 227,2 M. bzw. 196,5 M., der für den September ichon 240,2 M. bam, 212,1 M. betrug, worauf im Oftober eine weitere unaus-gefette Steigerung bis gu dem heutigen Stand der Breife

Es ware geradezu eine Gefahr für die Bolfsernährung, wollte die Reichsregierung bei der Zestjehung der Söchstpreise auf diese Kriegspreistreiberei Rüchficht nehmen und wirklich fo weit geben, noch mehr als die Durchichnittspreise guzugestehen. Mag man auch den Landwirten zugestehen, daß sie für Bieh-futter während des Krieges vielleicht etwas höhere Ausgaben haben als jonft, und fogar davon abjehen, dat fich das ja durch haben als sonst, und sogar davon absehen, das sid durch die Biehpreise selbst bezahlt machen wird; will man auch den Landwirten ein Einkommen sichern, wie es der Krieg sonst wenigen in gleicher Weise gewährleistet: Preise, wie die als Höchst preise jett vorgesehen nind auch dann nicht zu rechtfertigen. Man mag ichließlich über den Durchschnitt von 1913 hinausgehen, mag ihn um 10 Proz. überschreiten. Aber hier muß denn auch die Grenze Bolksich icht da. Das Bolk würde es nicht versteben, wenn ihm so hohe Getreidebreise — das heißt für viele: Einschränkung des Brotkonsums, Berzicht auf ausreichende Er-

nahrung - auferlegt würden.

Bedenken muß es auch erweden, daß der gufas bon Kartoffelmehl zum Brot allgemein angeordnet werden soll. Man wird die Magnahme damit begründen, daß jo der Getreideverbrauch eingeschränft werden fann. ift an fich gewiß nicht unerwünscht. Aber die Gefahr ift doch, daß dadurch die Bolfsernahrung wieder geschädigt wird. Das mit Kartoffelmehlausat gebadene Brot mag manchem ichmeden und für biele, die genügend Fleisch und Gemuse verschren können, auch ausreichen. Es würde also nichts im Wege stehen, wollte man das Einbaden von Kartoffelfabrifaten anregen und fördern mit der Bedingung des Deflarationszwanges gegenüber dem Bublifum; aber die Vflicht, solches "Kartoffelbrot" berzustellen, icheint gefährlich, da 20 Broz. Kartoffelmehlzusat dem Brotzweifellos einen nicht unerheblich geringeren Nährwert verzuseisellos einen nicht unerheblich geringeren Nährwert verzuseisellos leihen muffen. Der Preis des Brotes wird dabei faum fühlbar heruntergehen, da auch die Kartoffelfurrogate nicht billig find; allenfalls fonnte die Berwendung diefer Mehlerfaymittel die durch allzu hohe Mehlpreise herbeigeführte Teuerung verschleiern — was schon deshalb abgewiesen werden muß, weil es ja auf Roften der Bolfsgefundheit geben wurde.

Sollte man aber wirklich die zwangsweise Berwendung bon Kartoffelmehl bei der Brotherstellung anordnen, so muß es noch unverständlicher werden, was an sich schon recht befremdend ist: daß man für Kartoffeln vorläufig keine Höchtpreise seise seisen. Die Preistreibereien auf dem Kartoffelmarkt nehmen es mit allen anderen auf, und die Kartoffel ist ein Bolksnahrungsmittel wie fein zweites, Bon überallher kommen die Klagen und Beschwerden. Arbeiterblätter wie bürgerliche Organe werden überschüttet mit Briefen, die in den schärfften Worten über den Breiswucher bei Rartoffeln urteilen. Bielfach haben icon Organisationen und Beborben Stellung bagegen genommen. In den letten Tagen bat wieder der Landes. borftand der fachfifden Sozialbemofratie an das fachifiche Minifterium eine Eingabe gerichtet, in der die unhaltbaren Zuftande auf dem Kartoffelmartte geschildert und mit Rachbrud Gegenmagnahmen burch Bochftpreisfeftfebung gefordert werden. Gleichzeitig hat der Borftand des preußifchen Städtetages fich beranlaft gefeben, fich eingebend mit der Frage ju beichaftigen. Die Gachfifche Staatszeitung" hielt es für nötig, eine amtliche Warnung bor weiterer Burudhaltung der Kartoffeln zu er-Rurgum, gang unerträgliche Berbalt. niffe haben fich berausgebildet. Ohne Zweifel wurden nun aber Berordnungen, die eine Berwendung von Kartoffelfabrifaten für die Brotherftellung porfdreiben wurden, eine meitere Steigerung ber Rartoffelpreife berbeifibren. Gang gewaltige neue Rachfrage wurde ein-treten und von den Leuten, die heute icon Preiswucher treiben, zu noch mehr erhöhten Brofiten benutt werden — wenn nicht gleichzeitig angemessene Höchstereise für Kartoffeln — zusammen natürlich mit Bertaufszwang und ergangt burch Magnahmen, um eine Berichwendung ber Rartoffeln für andere als Ernährungszwede hintanguhalten mo bas ift eine unerläßliche Sorderung des Mugenblids!

Möchte der Bundesrat, ehe er das im "Lokalanzeiger" angefündigte Programm durchführt, noch einmal alles ermägen und die Stunde richtig begreifen! Schon hat der Krieg über viele, viele Rot und Sorgen genug gebracht. Berstärfe man sie nicht noch ohne Rotwendigkeit. Billige Lebensmittel — es ist eine wahrhaft patriotische Lot, sie den Maffen zu ichaffen. Man kann es, indem man niedrige Söchstbreife festjeht. Diefes Ronnen barf bier nichts anderes beißen als: Es muß geschehen!

Destlicher Kriegsschauplatz. Deutsches Dementi einer ruffischen Siegesmeldung.

Berlin, 23. Ditober. (28. I. B.) Gine " Times". Melbung aus Betersburg, wonach bei Barfchau die Ruffen fünfgig beutiche Gefduse und amet beutiche Regimentsfahnen erbeutet und eine große Bahl von Gefangenen gemacht haben, ift erfunden.

vom österreichisch-russischen Kriegsschauplat.

Der Einzug in Czernowif.

Bien, 28. Oftober. (28. E. B.) Die Blatter melben aus

Unfere Truppen murben bon ber Bebollerung mit unbeschreiblichem Jubel empfangen. Die Bewohner eilten ben Truppen in freudigfter Erregung entgegen. Die Goldaten murben im Triumph in die beflaggte Stadt geleitet. Der Abzug der Ruffen erfolgte fo rafd, bag in der Stadt fein erheblicher Schaben angerichtet wurde.

Der Geefrieg. Eine amtliche Erflarung.

Umtlid. Berlin, 23. Oftober. (23. 2. 3.) Der faiferliche Gefandte in Ropenhagen, Graf von Brodborff-Ranhan, ift beauftragt morben, ber toniglich banifchen Regierung mitzuteilen : "Die fafort angestellten Feststellungen haben ergeben, bağ bie am Montag, ben 19. b. Dits., 2 Uhr 35 Minuten uadmittags auf bas banifde Unterfeeboot "haumanb" abgefenerten Torpebofdaffe nicht von einem beutichen Fahrgeng abgegeben find."

"Takatschio" durch ein deutsches Torpedoboot pernichtet.

Rotterbam, 23. Oftober. (29. 2. B.) Mus Schanghat wirb gemelbet: Sicherem Bernehmen nach ift ber japanifche Rrenger "Zalatichio" por Tfingtan nicht auf eine Mine gelaufen, fonbern burch einen Angriff bes Torpebobootes "S 90" vernichtet worden. Das Torpedoboot wurde nach bem Angriff 60 Seemeilen fühlich von Tfingtan auf Strand gefest und gefprengt. Die Dannichaft ift

Das Aorpedoboot "S 90" ftammt aus dem Jahre 1890, gehört also zu den alten Booten. Es ist das erste größere Torpedoboot, das in der deutschen Marine gedaut wurde.

Ein englisches Unterfeeboot vermifit.

London, 23. Oftober. (28. I. B.) Die britifche Abmiralität gibt befannt, bağ bas britifche Unterfeeboot E 3 beträchtlich überfällig ift. Man befürchte, bag es in ber Rorbfce gefunten fei.

Dom Minenkrieg.

London, 22. Ottober. (B. I. B.) Der Dampfer "Cor-moran" ift auf eine Mine gestoßen und ge funten. Die Mannschaft wurde in Lowestoft gelandet.

Der Krieg und die Kolonien.

Bur Besetzung Samoas.

Berlin, 23. Oftober. (B. Z. B.) gur Befetung Camoas burd bie Englander febreibt ber Direttor bes Mufeums für Bolferfunde in Berlin, Professor b. Luichan, in einem aus Bago-Bago, bem Bafen ber ameritanischen Samoainfel Zutuita, an ben Staatsfelretar bes Reichstolonialamis Dr. Golf gerichteten und bon Sonolulu aus abgefandten Briefe u. a. folgendes : "Gielleicht barf ich auch mitteilen, wie die hiefigen Ameritaner

"Bielleicht darf ich auch mittellen, wie die hiefigen ameritaner voll Begeisterung von dem Leiter der deut ich en Funt en station in Apia erzählen, daß er im lezten Augendlick seinen Apparat undrauchbar gemacht und daß er die Engländer ausgelacht habe, als sie ihm 100 000 M. boten, wenn er den Apparat wieder in Ordnung dräckte. Roch mehr hätte er aber den Leuten ins Gesicht geslacht, als sie ihm mit Erschießen gedroht."

Der wackere Deutsche, namens Hirsch, Angestellter der deutschen Siele Ausgestellter der deutschen

Sublee-Befellicaft für brabtlofe Telegraphie, ift ichlieflich bon ben

Englanbern aus Camoa weggeführt worben.

Die Verlegung des Internationalen Sozialistischen Bureaus.

Der Parteivorstand schreibt uns: Auf Grund einer Unregung ber fogialififchen Partei Hollands hat ber Parteivorstand bereits vor einiger Zeit feine Zustimmung dazu gegeben, daß für die Beit der Dauer bes Kriegs das Internationale Cogialiftifche Bureau ber hollandifchen Partet angegliedert wurde. Die englische Settion ber Arbeiter-Internationale hat dem gleichfalls zugeftimmt. Die italienifden und die Schweizer Genoffen hatten faft gur gleichen Beit wie die Hollander ben Borichlag gemacht, bas Bureau probisorisch nach ber Schweig zu verlegen.

Bie wir dem Buricher "Bolferecht" entnehmen, geben bie Schweizer Genoffen nun auch ihre Zuftimmung gur lieberfiedelung des Bureaus bon Bruffel in das näher als Zürich gelegene Am fterbam. Genoffe Troelftra, ber fich gum schwedischen Parteitag nach Stochholm begeben hat, wird bort mit den Bertretern der Bruderparteien ber fandinabischen Länder über diefe Frage Bespredjungen haben.

Die Berlegung bes Internationalen Bureaus nach Solland

erscheint bamit gesichert.

Die russiche Sozialdemokratie an Vandervelde.

Benoffe Emile Bandervelbe richtete vor furgem einen Offenen Brief an die ruffifche Sogialbemofratie, burch ben er beren Unterftützung für den Krieg gu erwirfen hoffte. Runmehr ber-öffentlicht ber Borftand ber Sozialbemotratifchen Bartei Ruglands (ber fogenannten Majoritätsgruppe) eine Erflärung, die wie folgt lautet:

Berter Genoffe Banderbelbe! Durch ruffifche Beitungen ift der Inhalt Ihrer Depefche und befannt geworben und wir jegen es als unfere Bflicht an, Ihnen hierauf folgendes gu antworten: Die ruffifche Cogialbemofratifche Arbeiterpartei fann bem Riefentonflitt, ber bie größten givillsierten Rationen gegeneinander aufgebracht hat, und der eine direfte Folge des Weltimperialismus ift, nicht gleichgültig gegenüberfteben. Bir wiffen, bag diefer Krieg aufs tieffte bas Intereffe der Weltbemofratie berührt, indem er einerseits die frangofische Republik, die belgische und englifche Demofratie bem beutschen Militarismus ausliefert und andererseits bagu beiträgt, in Aufland die politische Racht ber Romanowichen Dynastie zu stärken und ihre bespotische Monarcie au festigen. Gleichzeitig bamit, bag wir ruffischen Sozialbemo-fraten unfer Augenmert auf ben antibemokratischen Charafter einer preugifden Begemonie richten, burfen wir auch nicht ben anberen Feind ber Arbeiterflaffe vergeffen und ben ber gangen Demofratie: den ruffifden Abfolutismus. Diefer bleibt in feiner inneren Bolitif unberandert. In Rugland berricht biefelbe chonungsloje Unterbrudung und biefelbe grengenloje Ausbeutung. Sogar jest, wahrend bes Rrieges, ba man batte erwarten fonnen, daß der Abfolutismus vorsichtiger und auch großmutiger hatte ban-In muffen, ift er feiner mobren Ratur treu e verfolgt wie borber und ubt benfelben Drud auf die Demofratie, auf die verschiedenen Rationalitäten Ruglands und vor allem auf die Arbeiterfloffe aus. Alle fogialiftifchen Beitungen find unterbrudt, alle Arbeiterorganisationen aufgeloft; Berhaftungen und Berbannungen ohne Unterjudung und ohne gerichtliches Urteil finden immer noch ftatt. Und follte ber Krieg mit einem vollständigen Siege ber ruffifchen reaftionaren Regierung foliegen, ohne daß gleichzeitig eine Demafratifierung der politischen Racht ftattfande, wird biefe Acgierung auch nach Schluf bes Krieges ihr volfsfeinbliche Bolitik fowohl innerhalb als auch aucherhalb Ruflands fortfeben. In biefem Falle tonn fie ber Mittelpuntt und ber Berb ber weltpolitifchen Reaftion werben.

Mus biefem Grunde fann bas ruffifche Broletariat auf feinen gall und unter feinen Umftanden auch nur einen fürgeren Baffenftillftanb mit ber ruffifden Regierung abichliegen, fonbern fie muß biefer jegliche Unterftuhung berfagen. Bei uns fann babon feine Rebe fein, Die Lobalität zu beechen. Im Gegenteil, auch wir feben es als unfere Aufgabe an, ben unverföhnlichen Rampf gegen die ruffifche Regierung fortgufeben, bom Standpunft ber alten Forberungen aus, die das ruffifche Proletariat wahrend ber revolutionaren Bewegung 1905 in fo großer Ginigfeit aufftellte und bie es mabrend ber Maffenbewegung ber letten swei Jahre er-

neuerte. Unfere Aufgabe mabrend biefes Rrieges, ber Millionen bon Bauern und Arbeitern in Anfpruch nimmt, tann nur ben Enb. gwed haben, die Krise bagu zu nüben, teils die Klaffenorganisation ber Arbeiter und ber Demofratie weiter gu entwideln und gu ftarten, teils bas gange Boll aufgutlaren, woburch unfere Borbenalen Berfammlung, eines Ronvents, Auf biefes Bicl ar beutungslos.

beiten wir bin, eben um bas Intereffe ber Demofratie, bon bem Sie in Ihrer Depefche reben, gu verteibigen.

Die ruffifche Cogialbemofratie nimmt einen bedeutenben Blab in der Beltbemofratie ein; da fie für die Ideale und für Die Intereffen der Demokratie tampft, fo trägt fie alfo auch bagu bei, beren Macht und Unterbau zu ftarfen. Wir glauben daber gerade im Intereffe ber Weltbemofratie, bas uns fo febr am Bergen liegt, handeln gu follen. Der in Rufland berrichende Abjolutismus ift eine Stupe bes reaftionaren Militarismus in Guropa; er ift es, ber die Begemonie Denischlands ermöglicht hat, und er ift ber fchlimmfte, drobendfte geind ber Demotratie. Much die Bufunft unferer fogialistischen Bewegung muffen wir im Auge halten. Rach bem Schluß bes Krieges tommt eine Beit, ba bie bemofratischen Rrafte rafch entwidelt werben muffen. Aber juft bann wird bie realtionare Regierung Ruglands, wenn fie fiegreich bor uns ftebt, mit gesteigerter Rraft und Anfeben das größte hindernis für eine bemofratifche Entwidelung darftellen. Bir feben es beshalb als unfere Bflicht an, ber jehigen Stellungnahme ber ruffifchen Regierung im Intereffe der ruffifden Freiheit entgegengu-Bu allerlett wird bies auch ber gangen Beltbemofratie forberlich fein, benn biefe liegt uns ebenfofehr am Bergen mie allen anderen innerhalb ber Arbeiterinternationale. Diefes Intereffe tann nicht durch bas ruffifche Barentum gefordert werben, fondern nur baburch, daß die bemofratischen Krafte Ruglands gesteigert und befestigt merben. Mus allen bier genannten Grunben feben wir es für unfere bistorifche Aufgabe an, gegen bas herrichende Regime in Rugland und für bie Berwirklichung ber revolutionaren Lofung biefer Fragen gu fampfen. Rut burch folche Saltung fonnen wir ber Arbeiterflaffe Ruflanbs, ber Belibemofratie und ber Arbeiterinternationale bienlich fein.

Wir find fest bavon überzeugt, bag bas Ergebnis biefes Krieges ein foldes fein wird, daß die Macht und bie Bebeutung ber fogia. liftischen Internationale freigen wird, benn die noch übrig bleibende Bebolferung wird bagu getrieben merben, die einzige Rettung in ber Berwirflichung unferer fogialiftifchen 3beale

Der Borftand ber ruffifden fogialiftifden Arbeiterpartei. (Die Majoritätsgruppe.)

Einwandfreies Zeugnis.

In gewiffen burgerlichen Rreifen Frantreichs fucht man fofte es mas es molle -, für das Rofafentum Stimmung gu mochen. Als Krongeugen für die Bonfomie, Ritterlichfeit, Korreftheit und Menichlichfeit der Rofalen bezieht fich der Bamfer "Matin" bom 6. Oftober 1914 in feiner Rummer 11 179 auf ben "Bormarie" (Rr. 237 C. 2) und ben preußischen Landtagsabgeordneten Genoffen hofer, ber in der bezeichneten Stelle Briefe eines ofipreufifchen Bludiflinge" aus ben Togen bom 21. bis 20. Auguft veröffentlichte.

Das macht er fo, bag er Bofer gu gwei fleinen Anefboten bas Wort gibt.

Diefer ergablt barin gunachit, bag er am 22. Muguft bon einer Rosakenpatrouille auf feinem Gutshofe überrascht worden fei, mobet ihn ber fuhrende Offigier beschuldigte, bag aus feinem Sause auf ruffifche Truppen geschoffen worben fei. Er bagegen versicherte, bag dem nicht fo fei. Er habe bann feine ungebetenen Gafte in feinen Salon genotigt, um ihnen ein Glas Wein anbieten au laffen. Demgegenüber ertlatten bie Rofaten, bag mabrend bes Feldguges ber Alfohol in den Reihen bes ruffifchen Beeres, insbefondere der Rafaten, verpont fei. Allein, für ein Glas Tee maren fie bantbar. Als fie ben Tes getrunten hatten, babe ber Offigier in bienftlicher Saltung erflatt, bag er und feine Leute nun ihre Bflicht tun und den Hof anzunden mußten; jedoch wollten fie bas Wohnhaus verschonen.

Diefe Darftellung entipricht annahernd ber Darftellung bes "Borwarts". Aber aus garter Rudfichinahme auf bie Rofafen ftreicht ber "Matin" aus dem Bericht bes "Bormarts" benjenigen Baffus, ber anführt, bag die Biebberbe Bofers, bie fich auf ber Beibe befand, auf Befehl bon ben Rofaten in ben Stall getrieben, die Tür fest verschloffen und bann an diese Ställe und alle Gebäude Feuer gelegt murbe. Sofer fügte bem im "Borwaris" bingu, bag dwarze Raudwolfen und das flägliche Gebrull feines berenbenden Biebes der letite Gruß der untergehenden Beimat waren.

Rach ben Briefen eines oftpreufischen Flüchtlings erwähnt ber Ratin" fobann ein fleines Geschichten: Bei einer Rachbarin Sofers, einer Gutsbesitherin, traf ebenfalls eine Rojafenpatrouille ein, um ben Butshof angugunden. Die Frou trat ben Rojalen couragiert enigegen und bieg fie, in ruffischer Sprache, augenblidlich von ihrem Borhaben Abstand nehmen. Das imponierte ihnen, fie verschonten ben Bof und entfernten fich lachend. Die Darftellung bes bieberen "Matin" ift nicht genau; er bergist aus feiner Quelle die Tatfache hingugufugen, daß ber Befiber eines Radibargutes, der ben Rofaten in gleicher Beife entgegentrat. ichlantweg über ben Saufen geschoffen wurde. Ebenso bringt ber "Matin" fein Wort über ben in Oftpreußen herrschenden Ingrimm und die Emporung gegenüber ber ruffifden Rriegführung, die allen Sahungen bes Bolferrechts widersprach. Er unterschlägt ferner, was ber Bericht ebenfalls hervorhebt, die Leute batten fich folieglich in ihrer eigenen Beimat nicht mehr gurechigefunben: Sofe und Saufer maren bon ben Ruffen furchtbar vermuftet ober gang niebergebrannt worben und bie Beichen von erichlagenen Rannern, Frauen und Rindern batten an Begen und Stegen herumgelegen. Wer berariige Latfachen aus einem Originalbericht meglagt, wie ber "Matin", ber macht fich ber gemeinen Unterschlagung und nichtstvürdiger Fälschung schuldig. Das ist die Bonhomie des Kosakentums, die Hoser vielleicht

vergnlatte, nach gelungener Flucht in feinen Briefen gu fagen: Bas aus uns werben wird, weiß ich noch nicht; das Leben if

gerettet, fonft aber nichts.

Reine Einmischung Portugals?

Lonbon, 22. Oftober. (23. 2. B.) "Daily Chronicle" melbet: Die fürglich umlanfenben Gerüchte bon einer bebotfichenden Ginmifdnug Bortugals in ben europäifchen Rouflift find nubegründet.

Hoch fein bindender Befchluf.

Loubon, 29. Offiober. (B. I. B.) Das Reuteriche Bureau erfährt aus maßgebender portugiefifcher Duelle, daß Bortugal feit Beginn bes Rrieges in enger Ber bindung mit ber englifden Regierung fand. um gu erwägen, wie die Beftimmungen ber Bunb. niffe am beften wirtfam gu machen feien; beftimmte militarifde Gingelheiten über ben Beiftand Portu rungen von 1905 leichter verwirflicht werden fonnen. Unfere Lo. gals würden noch beraten und in wenigen Zagen fung bleibt wie bisher die Einberufung einer souveranen natio- fest gefest werden. Die zonalistische Bewegung set beDie Konsumgenoffenschaft Berlin und Umgegend

hielt am Donnerstag ihre biesjährige Generalberfamm. Inng ab. Die Teilnehmer füllten ben großen Gaal bei "Reller"

(Roppenftrage) bis auf ben letten Blat.

Den Jahresbericht bes Borftanbes erftattete ber erfte Gefcafisführer Junger. Der Bericht liegt gebrudt bor, ift in den Sanden der Mitglieder und wurde im "Borwarts" fcon befprochen. Rur ein paar bie Entwidelung ber Genoffenicaft be-Teuchtenbe Angaben feien bier noch mitgeteilt. 3mar bat im lebten Befchaftsjahr, 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1914, die Aufwartebewegung ber Mitgliedergahl und bes Umfabes fich etwas verlangfamt, bas Blus ift aber immer noch recht beträchtlich. Bom borletten gum letten Gefchaftsjahr mehrten fich bie Mitglieber bon 77 155 auf 86 514, bie Bertaufsftellen bon 107 auf 124. In 1913/14 betrug ber Gefamtumfas über 18% Millionen Mart, reichlich 21/2 Millionen mehr als im Borjahre mit 1614 Millionen Mart, babon entfielen in 1913/14 auf Die Bertoufsftellen über 1716 Millionen Mark, reichlich 21/4 Millionen mehr als im Borjahre mit fnapp 15 Millionen Mart. Das Ergebnis ware, hob Referent hervor, noch beffer gewesen, wenn nicht die Bebollerung unter der Birtfchaftsbepreffion gu leiben gehabt hatte. Der Rabatt, wieber 4 Brogent, ftellt fich diesmal auf 738 428,59 M., im Borjabre betrug er 639 298,93 M. Die Bilang weift für 1918/14 einen Reingewinn von 177 006.91 M. nach, gegenüber nur 15 547,51 M. im Borjahre, wo die dem Gemeinwohl dienende Teilnahme der Genoffenicaft an ber Befampfung ber Bleifdnot ben Bewinn gang außerordentlich berabgebrudt batte. Bur Bermenbung bes Genoffenichaft. Dieje werbe burch ben ftarfften Cturm nicht er-Gewinnes aus 1913/14 folugen Borftand und Auffichisrat bor: fcuttert werben.

fonds 12896,91 M., bem Spezialrejervefonds 10 000 M., bem Brobuftionsfonds 20 000 M., bem Dispositionsfonds 20 000 M., bem Berfonalunterftugungsfonds 10 000 Dt., bem Bilbungsfonds bes Bentralverbandes 3000 M., bem Auffichtsrat 1200 M. Aus bem Unterftühungsfonds foll ben Familien ber gu ben Fahnen einberufenen Genoffenicaftsangeftellten ein Teil bes Lohnes weitergegahlt werben. Der Referent erwähnte bie nach Ariegsausbruch bem proletarifchen Frauentomitee gewährte Beihilfe bon 5000 M. Eine Silfsaftion burch die Genoffenschaft felber fei, auch wenn fie fich auf Genoffenichaftsmitglieder beichrantt, unausführbar. Die Ausfichten fur bas neue Weichaftsjahr, 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915, haben fich gunacht gut angelaffen, find aber burch ben Arieg getrubt. Befchrantung bes Eifenbahnberfehrs und Breisfteigerungen burch Lieferanten haben ber Genoffenichaft große Schwierigfeiten gebracht, boch bat fie, führte Referent aus, alles nur Mögliche geleiftet. Den Breistreibereien mußte durch Festsehung bon Sochstpreisen icon bei ben Probugenten ein Riegel borgeschoben werben.

Much ber Auffichtsratsvorfibenbe Stubmer beleuchtete in feinem Bericht bie burch ben Rrieg geschaffene Lage. Gerabe in ber aufgeregten Beit nach bem Kriegsausbruch mit ihrem finnlofen Anfturm auf alle Lebensmittelgeschafte babe bie Ronfum. genoffenicaft als ein Damm gegen Heberteue.

rung fich bewährt. Das follte man ihr nicht vergeffen. Bur bie Revifionstommiffion berichtete ihr Obmann Gutt-Ter. Die Bilangaufftellung zeigt bie ferngefunde Grundlage ber

Die Distuffion brachte manderlei Bunfche. Angeregt wurde 3. B., über Mittag bie Berfaufsftellen offenguhalten. Auch bie Butterfrage wurde wieder beriffrt. Ein Rebner bezeichnete fie bann als bas Schmerzensfind aller Ronfumgenoffenicaften.

Ein Antrag, bie einem Rotftanbsfonds zugebachten 100 000 IR. lieber bem Brobuftionsfonds gu überweifen, wurde burch Ueber-gang gur Tagesorbnung erledigt. Die Generalberfammlung befolog bie Entlaftung bes Borftanbes und die Genehmigung ber Bilang und frimmte auch ber beantragten Bermenbung bes Rein-

Eine Reihe bon Statutenanberungen wurden ohne

Debatte angenommen.

Bur die Bahlen gum Auffichisrat hatte, obwohl unter ben nach Ablauf ihrer Amisperiode ausscheidenden Mitgliedern ein weibliches war, ber Benoffenichafistat nicht wieder eine Frau auf die Liste geseht. Das ausscheidende Mitglied Frau Lodahl wohnt nicht mehr im früheren Begirt, wurde aber aus ber Mitte ber Berfammlung jeht wieber borgefchlogen. Das Refultat ber Bahlen tonnte in ber Berfammlung noch nicht bekannt gegeben werben und ift uns auch bis gestern abend nicht zugestellt worden.

Kleine Nachrichten.

Gräfliche Jolgen eines "Kriegspiels". Und Gotha wird uns gefdrieben : Ramenlofer Jammer fiberfiel die Familie eines Arbeiters im benachbarten Tambad. Der 18 fabrige Sohn, ein lieber, intelligenter Anabe, fpielte mit mehreren Smullameraben "Rrieg". Sogar eine "Festung" hatten fich bie

Billige Verkaufs-Tage

Verkaufs-Tage

Billige

Steins billige Verkaufs-Tage

Normal-Hemden, nur schwere Qualität Stück 2.45 3.50 2.95 4.50

1 Posten Strick - Jacken

Stück 4.25 Stück 8.25 Stück 6.75

Leibbinden, Lungen- u. Brustschützer st 95 Pt. 1.351.501.95

Knaben- Mädchen-Sweater Stück 95 Pt. 1.95

Normal - Hosen und Futter - Hosen Stuck 2.25 2.75 3.50

1 Post. schwere Flausch-Unterjacken in grau, mode und braun, fürs Militär . . Stück 5,50

Mädch.-Reform-Futterhosen Stück 98 Pf.

Dam.-Reform-Futterhosen Stück 1.58

Militär-Handschuhe gestrickt u. Trikot m. imit. Lammfellfutter Paar 95 PL, 1.15

Herren-Socken Vigogne, Halb- und reine Wolle Paar 38, 68, 85 Pt. 1,25, 1,85 6000 Stuck Normal-u. Futter-Kinder-Trikots are Klappe Posten I 78 Pt., Posten II 98 Pt., Posten III 1.15, Posten IV 1.35

Gestrickte Kinder-Strümpfe extra lang Grösse 1 28 Gr. 2 u. 3 48 Gr. 4 u. 5 68 Gr. 6,7,8 85 Gr. 9, 10, 11 1.18

Damen-Handschuhe Trikot, gestrickt und Schweden imitiert Paar 38, 50, 75 PL

Frauen-Strümpfe Baumwolle, Wolle plattiert u. reine Wolle Paar 48, 68, 85 Pt. 1.25, 1.45

Ein Posten Damen-Wäsche

Dam.-Fasson- u. Passen-Hemden in gut. Bioffeo u. geschmackvoller Garnierung. 1.95 Damen-Kniebeinkleider in Barchent Sommerstoff, mit Stickereiansats u. Langett-n. 1.95

Damen-Nachtjacken in Barchent und Sommerstoff, mit Steh- u. Umlegekragen und 1.95

Tischzeuge

Gedeck mit 6 Servietten 4.45 | Küchen-Handfücher Stuben-Handtücher Dutzend 4.50 6 25 7.50 Tischtücher Stek. 95 Pt. 1.15 1.65

Dutzend . 1.95 2.25 4 50 6.15 Wischtücher . . 1/2 Dtz. 95 Pl. 1.25 Rolltücher Grösse 80/195 1.65

Handtuchstoff Meter 38 Pt. | Kaffee-Decke Stack 95 Pt.

Leinen-Bezüge Wissen 3.65 4.65 Damast-Bezüge mit 2 Kissen 5,95 Daulaslaken 150 - 200 1.78 Daulaslaken 150×225 2.25

Hemdentuch Lines, 30, 38, 48 Pl Stickerei Coupen i 16 Meter 95 Pf., 1.48
Ferlige Betten bett.

Unterbett in Kissen... Stand

Schuhwaren

Baumwollwaren

Kamelhaarsfoff-Schuhe mit Lederspitse und Lino emmsoble (Kinder und Midchen) 95 Pt. Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel mit Lederspitte und Einelenmechie (Kinder 95 Pl. Kinder-Schnürstiefel Araun, mit warmom Fotter, in schooer Ausführung 1.85 2.45 Damen-Stiefel Lackkappe, Derbyschnitt, moderne Formen . Paar 6.90 7.50

Ein Posten feines Porzellan mit blauer Kante

Speisefeller tief u flach Stck. 28 Pt. | Bratenplatten 98 Pt. 1.25 1,45 Saucieren, Kaffeekannen 98 Pf

Dessertfeller Stück 20 Pi. Kompotteller Stück 15 PL Zuckerdosen Stück 48 Pf Tassen Paar 20 s. 25 Pl. | Milchtöpfe Stilck 48 Pl. | Heizrohre . . stack 98 Pl., doppels 166

Damen-Konfektion

Schotten-Blusen in achönen Mustern und aparter Serie 2.95 Serie 3.95 Serie 4.95 Farbige Röcke moderne Verarbeitung und Serie 1.95 Serie 2.95 Serie 3.95 Sport-Jacken moderne Stoffe und guten Sitz..... Serie 7.95 Serie 8.95 Damen - Mäntel neue fesche Pormen, prima Stoffe Serie 9.50 Serie 10.50

Kleiderstoffe

1 Post. Blaugrune Karos 90 Pr., 1.35 1 Post. Reinwoll. Karos 1.75 2.50 1 Post. Velours-Barchent 38 a. 55 Pt.

1 Post. Cheviot beste 1.50, 1.95 1 Post. Kostüm-Stoffe 90 Pf., 1.75 1 Pst. Crep.- u Vel.-Barch. 85 u. 95 pt.

Möbelstoffe

1 Posten Diwandecken, Farben und Pillschigewebe, in verschiedenen 19.75

Korsetts

Frack-Korsetts aus gutem Drellstoff, in allen Weites Stuck 225 Frack-Korsetts moderne Form mit Halter Frack-Korsetts mit fester Stange und 375

Wirtschaftsartikel

Zinkwaschwannen m. Hole 495 525 625 Zinkwaschwannen mit 695 895 1025 Zinkzober mit Holzboden 825 1050 Wäscherollen mit Hartholswalsen . . 1850 Wäscheleinen . . sirka 30 Meter 98 Pt 2 Gasplätten mit Erbitser . . . 425 475

Damen - und Kinderhüte

Kinderhüte ungarniert. . . 50, 95 Pt. Filz-Matelot tu allen modernen Ferben 295 Samthüte Frauen 295 325 Grosse 360 498 Blumen und Phantasies in grosser Auswahl

Beleuchtungsartikel

Gaszuglampe für Stehlicht 1250 1450 Gaszuglampe I. Hängelicht 1750 1960 Küchenlampe fein. Dekor mit Rund-brenner und Spiegel Stuck 98 pr. Messing - Tischlampen mit grossem 295

Messing - Tischlampen mit grossem 376

Bundbreaner und fein dekot. Gloeke, Bilick 376 Jungens erkoren, und zwar eine leerstehende, ziemlich abgelegene zu fabril. Beim "Erstürmen der Festung" gingen nun einige Fenster den Jada lag ihr Sohn bluisberströmt, iot am Boden; er hatte sich mit der im Bester der Halle nun der Kestung" gingen nun einige Fenster den Jada und ihrerseiten dem Klasiermesser der Kachster Later der Kestung" gingen nun einige Fenster der Festung gingen nun einige Fenster den Jada und der Festung einen Kachster der Kestung der in der Rachsterschaft kar, seinen Kester der Kachster der Kach Degen der eingelvorfenen Fenfterscheißen. Die Mutter verließ bierauf die Stude; als sie nach einiger Zeit ihren Beichnerschaft der Verließ ber einiger Beit ihren Beichner der Die Entler verließ bierauf die Stude; als sie nach einiger Zeit ihren Resplan al. Er beich Frau, daß unter der Tür des Abortes Blut heraus- son schrecklichen Krau, daß unter der Tür des Abortes Blut heraus- son schrecklichen Krau, daß unter der Tür des Abortes Blut heraus- son schrecklichen Kraus- sie Gauptmann Mestereichen Gauptmann Mestereichen der Gerberen Gener verließ der Gauptmann Mestereichen Gereichen Gener der schrecklichen Gereichen Gereichten Gereichen Ger

Abfturg eines ruffifchen Fliegers.

Bei Gatidina im Gouvernement Beterbburg ftiligte ber Sauptmann Meftorow mit feinem Aeroplan ab. Er war fofort tot. Mestbrow ift ein Bruder bes vor einiger Zeit auf

Sidonie Hartie Balaickender.

Wälcherei, Plätterei

"Hansa"Gerichtsstr. 23

Wäsche, Schürzen, Wollwar.. Trikotag.

H. Nachmann

Kaufhaus Seefeld

Berlin N. 65 Mülleretr. 133 b

R. Richter Emprodestr. 6.

Usedomstrale 16. beste Bezugequelle.

THE PERSON NAMED IN COLUMN

Zahnateliers

Zahn-Praxis A. Hoppe

Reinickendorferstralle 47 Ecke Gottachedstralle

Schmerzioses Labatahan

andl smil. Krankerkass,-Migt

H. Berlin & Sohn

Malplaquetetr. 18 Anf Wanseh Zahlungserleichterung

H. Schmidts Zahnatelier

Lothringerstr. 51 Tel. 7442 direkt am Rosenthaler Plats.

Bernau

Alb. Hoffmann

Inhand, N., Inhah, Carl Ringer Berlinerstr. 142 Self., Bürstan-war., Farb., Lacke, Pios., Emaille Glas, Porzell., Haus-u. Kücheng.

Rendel A. Schuhwar Reparat

K. Harimann Drogon, Farbon

O. Neumann Schuhwar., Rep.

Ber Kaulhaus Og. Schweriner

Hermsdorf

Willy Vo g Chrenu. Goldwar. Bahnhofstraße 16.

Aug. Schulz Schuhw., Hote u

forder Zuhab.i. all.Goschft.

Reinickendorf

Mobel aller Art
Wireschaftsartikel
G.Amzehnhof, Scharzwebark 126
G.Basige ff.Fleisch-, Wurstw.

B. Bastigkell Herbststrafe is

A. LUCK Marktstr. 2, Hate

Calé, Conditore | B. Panta

M.Sparschuh Butter, Kolone Hauptstr. 60.

W. Roll Ecionialw., Delikat.

Schönholz

inton Reichelt Schuhwaren.

Nieder-Schönhausen

Ad. Schwalm, Kaiser Wilhelm Strafest, Sper-Hans f. Delikadessen Ernat Schwarzenholz, Kaise Wilh-Str. 49.5eknhwar.z. Bepar.

Tegel

Alb. Rohloff Backerel Weidmannslust

Otto Schumacher, Uhren u Goldw. Berlinerstr. 82, T.53

Weidmannsjust Falk, Oranienburg, Chanso, 1 Schuhwar, u. Bepar, Werkst

Emil Rauch Backerel Weidmannst. 1

XXXXXXXXXXXXX

Weißensee

Kaufhaus A. Brûnn jr.

Berliner Allee 30.

Platteniose zahne

Krone= Briketts



Heizkräftig Billig Gut

Abzahlungsgelchätt 3 L. Scheller Schonb. Alleetisa

Bäcker- u. Konditorelen Kleine Hamburger Carl Nelke Bergstr. 48 Gartenstr. 88

Reinh, Blenkle Wiesenstr. 19 Backerol, Konditorel splick 3 mai frieches Gebiek Zerpenschleuser Landbroth best. u. nahrhaftigst. Brot M. Adam, Pappel-Allee 85. Anderson Zionskirchstr. 17. Kastan.-Allos 72. Ad. Almus Blanksufeldereir. 3

Berggemmann Kopenhagen Max Dochew, Neue Hochst, 31 Ho Brand Universit, Str. Albrecht Braun, Gleimstr. 29. I. Brysch, Oderbergerstr. 21 Pr. Conrad, Banzigerstr. 8. P. Dietrich Landbrotblokere.

Martin Duckert, Hochstr. 25 O. Feustel. Schwedterst. 240 Withelm Gand Ziomekires H. Haff, Grellstr. 38.

F. Hartwig, Bernauerst. 20 E. Hacke Hwinsmunderstr. 2 Fritz Heyn, Anklamerstr. 57

G. Hinrichs, Wörtherstr. 27 Braun Rebettmark Alfred Höhner, Kosbrerstr. 17. HUTO KPETSEP Bert Allee 232 Franz Kögler Stralbunder-Str. 28.

Adolf Krause, Stettinerstr. 20 6. Krause Prine Eugenstr. 8 M. Kraub, Wolgasterstr. 4.

P. Lauf Tagl. fr. Backwaren O. Lehmann, Neue Hochst. 51 % K. Mecke, Griebenowst. 8-9. Rich. Medicke Wied. Statishausen

Albert Mertens, Gleimstr. 14.8 A. Schaefer, Wolgasterst. 13 p Aug. Sommerfeld Febrielling Fritz Spindler. Fennstr.35-37

W.Stegemann, WollinerStr.31 Georg Sy, Franseckistr. 37.

A. Weiner Swinemunderst.5s M. Worreschk, Wisbyrstr. 74

O.Zimmermann varsten-Bandagen
H.RliemOptiker, Liefer, aller

Arbeiter-Berufskieldg.

Mains v. Bebrees gekant. Mantel für
Chantleure geolgnet, Joppen, Stafel,
Tuchhoven, Maurerhoass, gebe, guterhalten, an erstannlich billig Freisenab

"Vorwärts" Arbelter-Sekleldung Badeanstalt.

GUNZE Brunnenstr. 120 Sämtliche Bäder Bad Rufeland Hufelandstr. 41 "Junghorn", Lothringerst. 46 a Resenthalarit Santi Krankankans.

Bad Pankow, W. Peitz Beerdigungs-Institute F. LOPENZ N Schonhausen Hermann Löffler Berlin, Stol-

Bettledern, Inlette

Binnen und Kranze J. Causell Ruglerstraffe 151. J. Krause Gerichtsetr. 10 K. Weizel NordendSlankesfelder

O. Schröd Y Eleanserstr. 45-48
Solide Preise
Butter, Eler, Käse d Stiebitz, Greifswalderstr. 159 p Cigarrenhandig., Tabak Ed. GPECK Ostenderstr. 1 Ausportfortes Lager in Ia Cigarren und Cigaretten.

1. Buker Antonsir. 9 Th. Frankfurther N., Gr. Ham HugoFrenckschlyecher Nr. 25 Georg Friedrichs Gormann Fritz Henkel Gerichtett, 21

P. Lattke Kastanien Max Schlaugk Elegherste, 10s Bruno Velgt Tiechatr. 7. E.oko

@Dauerwäsche A. Sehnert

Brunnenstraße 31 Linol., Wachstuch, Tapet. Drogen, Farb. Nordring-Orogerie Paul Herrmann

Müllerstr. 11 Tel. Mb. 1907 am Bahnhof Wedding. Drogen, Farben, Lacke :: und Verbandstoffe :: ADDITETZKE Condenarioustr. 65. Benckendorf Name Hochster, 39 Br. HallSen Reinschend.-W. Hans Hanson, Beinterner 0, Previanter 29, Telephon Rei, 290.

Harnisch Liefer, anti-Krankonk.

J. Harnisch Leter, anti-Krankonk.

J. Harnisch Swinsmindneter, 53 W. Rapell Brunnenstr. 118. Lief.

Otto Kirschke Bastianstr. J. Krosing Sensfalder Str. 8 A. Riefel V. Buchhorn Nchf., Reinlekendorf St.88 L. Rhinow Ystader Straße 16. E. Schurmann Wichertstr. 10 H. Vieweg, Anfert aller Krankesk. Res. Brissel-Str. 12, E. Antwerp-Str. 7

Virchow-Brogerie strane 4. V.Simpson Lef. amti. Kass. Flektriich, Bedarfsartik, 3

J. Zigilow Badstr. 62, elektr.
J. Zigilow installat. Gesch.

Grabdenkmäler
Otto Rötlel Hrunnenstr. 108.
Spezialität: Grabdenkmäler
Spezialität: Grabdenkmäler A. Bader, Liesensir, 11 Carl Heimlich & Co. Nordend Nightfeld, Sir. 18chichle Bahnk for

Bezugsquellen-Verzeichnis Berlin-Norden

Erscheint wöchentlich

ÆEisen, Stahlw., Werkzg. 3

A. Heinrici Swinemunder-Str. 73

K. Kurze Invalidenstr. 10 Nord. 7383.

Fr. Lindow, Chausseestr. 68

RFleisch- u. Wurstwaren 🤊

J. Bannach Braunsberger-straße 20.

H. Biskupski, Pflugstraffe 17

Paul Bittner, Chorinerstr. 31

P. Buwer Rind- u. Schweine

A. Castles, Millerstr. 163 a.

R. Drellich Martin Opitzatr. 2.

P. Friebel, Bernauerstr. 21.

Cetschmanns Centr. Wicher

A. Hanft, Edunated, 185p f. Pleisth-Werste, Rab. Mark verels, Gaschfill, Pritz 12038 Reinickendorfer Strube 12.

K. Hundt, Strelitzerstr. 28.

G. HUBSCH Exergierstr. 19 Sper. ff. Aufschnitt

Wilhelm Jahn, Ackerstr. 157

P.Jordy WW. Stralsunderst. 27.

Aug. Köppen, Badstr.

W. KODDER Schmidtstrade 20.

Offo Krause Sinder-Schinbanen

Jos. Lis, Oderhergerstr. 2.

Otto Liedigk, Pankstraße 715

Willy Meyer, Bernanerstr. 99

G. Miller Stolpischestralle 2

A. Neumann Brunnenstr. 60

A. Olszewski, Hochstädterst.

Fritz Philipp, Brunnenstr. 78.

P. Richter, Wörtherstr. 32.

J. Rother, Schulstr. 117

BH. Rudloff, Brunnenstr. 161

#B. Schröder, Hussitenstr. 74

Schröder Liebenwalderstr.12

Herm, Sander, Carmon Sylva str. 129 ff. Fleisch- u. Wurstw

PRS h mann Stralsunder-

H. Zieme, Müllerstr. 24 b.

Blas- u. Porzellanwaren

P. Schwarzenberg, Pankow Wellankeir, 8. Beissenungspepan

A. William Brunnenstr. 16 Kronenhandlung

Carl Zer be Frank furter

Herr., Cam., Knsb. u. Mädchon-Sarder,

Hornick's Damenkontektion

95 Reinickendorfersty, 95 sig Anfertig v. Kleid, Blas n. Kortime

D. Perleberg

Gust. Gaser, Pankow, Wellank-str. 10, Nalanf. Berreart. Ciparren. P. Gottoblak Weddingstr. 5 I P. Gottoblak Damenkonfekt.

Moritz Gro Gertig u. nach MaB

SI. Tomaszewskisper Schörzen

Rejemp Baist, 17, Malanfert.

Weher Limionatr. 200, Reke Besenthaler, christl. Firma.

Brachmann Badetrale 9

Max Beer, Müllerstr. 155.

:: Untenstehende Geschäfte :: empfehlen sich bei Einkäufen

Haue-Küchengeräte.

Elsenwaren

K. Andred Bernauerstr. 75.

K. Andred Enalliew, gat s. Stille Damen-Putz 3 9 Franz Hennig, Brunnenst. 159 9

Gottlob Geiger Messerschmied Müllerstr. 7 O. Lehmann, Veteranenst. 10 O. Sigmund Heinickenderferstr. Va

J. C. Schütz Nehf. O. Theuerkauf 8 J. Scheiffer, Kastan.-All. 1

Hüte, Mützen, Pelz-war-, Herren-Artik, Norden

Badstr. 14 Adolf Treptow Abonnest, d. erhalt, 3° Rab.

Hüte u. Pelzwaren igene Fabrikation von Pela aren. — Reparaturwerkst

M. Grund, mur Frimmsif., 177.
Hut-Engros-u. Einzelverk.
(Werkst.)C. Günher
14 Rügenerstr. 14
Echt. Swimminderst.
Riessennawahl
Jul. Diller Baist., 23, Kiss,
Berlin a. Umper. E. G. m. h. H.
Rud, Beille Chausseestr. 66

Minitit. I. Haturheilkunden C. Stockel Langer, Nerven, Franceleifer. Sprechst. tigl. 9—11,2—47hr Must. Discount. Soun. auf 6—8 fibr.

Keks, Konfitüren K. Scharf Reks-Bäckerel, eig. Fabrikat Tägl, frisch. Brunnenstr. 17

Kinos 5 Fortuna

Müllerstr. 12c.

Velkskine Brusnenst, 11 1Eck, Vellest, Lichtepiel, Orazleapt, Schlerflied, St. 17 Helmholt-Lichtepiele Raumerstr. 14 Ecke Dunkerstraße, Inh. Aug. Sloil & Will. Roschinska, Knaben- und Mädchen-Garderobe

O. Hoffmann Veteranenstr. 14 د Kolonialwar. ۲ Märk, Lebensmittel-Konsum P. Koclolek, Prinzen-Allee 6

Carl Scheffler Badstr. 16 Tel. N 4410 Eig Kaffeersterei Kaffee 1 29-1 50 Sp. Mehl Konserv., Hülsenfrücht. Anderson Pankow Brohmestr. 62.

L. Beckell Mallerstr. 156 a-A. Burwig, Weißenburgrst.37 E. Bosse Mahiliandhang Aug. Punke Rorsdresstr. 17

Adel Cauer Rependagement 30 h HWE.E. Hermsdorf Schwedter Ed. Hoffmann, Kopenh.Str. 15

K. Hehn Schererstr. 2. R. Moncorps Eberswalderst H. R. MUCh Ackerstr. 172 (Meyers W. Paersch Schmidtstr. 19.

F. Parey, Schlegelstr. 1 M. Saegebarth Strolltear M. Schlege Stolpische St.N. Will. Thomas Mehihandlung

Hakao, Schokolade 0.012 Reinlokenderferstr.35 Hugo Welz Nepe Hochstr. 23 Fr. Ziemer Raumerstr. 17 Chorinerstr. 85. R.Weleld McHerstr, 141 Friedrich Wolff, Stolp.St.34

Kohlenhdig.

交 Louis Hidebrandt 交

Paul Lattka Hussitenst.40 X

Bebr. A. & J. Podzuweit Gleimeir 62, Rodenberg 26, Pathusec Str. 1, Swinemund. Str. 121, Driesoner Str. 9, Schönwalder Str. 26.

Berkhauer Florastr. 90. Max Fiedler Metzerstr. 13. FP202 Otto Fank , Rettigstr.14

Hermann Stoll Stollerstr. 48A G. Stall Bornholmer Str. 85

K. Schwiegk, Gaudystr. 6. Koffer u. Lederwaren 🤊 Gottler, Hoppe, Pankstr, 87 Korbwaren, Kinderwag.

Kinderwagen - Schulz (A. Silbermann)

Brunnenstraße 190. Metallbetten, Kinderwagen, Mehlhandig.

C. E. Fink, Pankstr. 92.

Molkereien Robert Duscha Prensione GC. Panten. Hussitenstr. 40

Schweizerhol Berl, Allee 22 W. Zickerick Schiverbeine 18. Möbelmagaz.

H. Binfich Mobelu.Poisterw. Kaiser & Klahe Webner, Austan, Wigseaco, Reinickenderfrst.97

Musikinstrumente C. Lorbeer, Müllerstraße 14. Musikhaus Norden Biometr. I a. Hochbahahi Soriring Musikalien

Optiker W. Adam, Priedrichstr.106.

Paul Dass Müllerstrate 174 Prontl. Allee 204 A. Läckemäcker, Schönhauer Alles 136, Liefer, f. Kruntenkussen Papier u. Schreibwar.

l'apier- u. Schuibuchhand Richard Lücke, Müngstr. Photographische Ateliers

Atellers

Affiliant Mallerstr. 127

Possmonten, Welfsund Wellwaren

J. John Nacht. C. Sechra
Lortzingstr. 2 Spar, Shasie.

Prodkt., alt Eil., Metalle Th. Bornitz Kopenhag. Str. 79. Puppenfabr.

Pupp.-Fabr. u. Klim. Alles 1101. Resterhandig. 6. 1788 Seiniekenderfersty, 871 THE STREET, SAN

Räucher- u. Fischwaren Hans Metscher

Hauptgoschäft:Brunnenst. 62 Filiale: Brunnenstv. 21. Neldner 1. Gesch.: Bellerst. 59 a. Neldner 11. Gesch.: Kelestess. 34. Delikatessen-Prochusw Millersir, 316-14 fek, Firechiers tr Max Ulbrich Hadatr, 15 a Versand

RAFFEE

Bei gemeinsamem Bezug Preisermässigung Berlin, Lützowstr. 94.

Verlangen Sie Preisliste. Monats-Garderoben Schendel

Putz-und Modewaren

Elise Koh Sper.-Haus für Damen-Hüte Brunnenstraße 123. MANAGER STREET

Reißzeuge Zietlow Schil-afransisaared Roßschlächt.

Hermann Palm Weddingstr. 7. 0. 60df 68 ff. Finisch- a. Warstw. M. GHISCHE fe. Fleisch-n. Warntw.

Schirm, Stöck, Links Schlemför, Pank Berlinet tr. \$3 Eck Branersty, Wochsmarkt Ricke Sadetr. 11, Schleme Stocks Rockes orige. Repackaell a http://

Uhr., Goldwar.

Max Busse Brunnenstr. 178/177. Americal 1. 6 Schauferst 6. Agle Fennstr. 61. Hans Gepp, Rosenthalerst.48 🕻 A. Moner, Kastanien-Allee 1

E Jaimer Roumerstr. 26 M. Krause Wartherstr. 14 J. Quitzow, Müllerstr. 1a

O. Wüsteney Brunnenstr. 10 Paul Unger, Treschowstr. 1 Uhrm., Reparat. gut u.billigs WirtIchaft., Etabilifemts.

Das schönste und größte Ver gnüg.-Etabi, von ganz Berli Garten über 00000 Pers. fass. 2 große Säle

Hackeneter zur nassen Ecke Kossel-u. Chausseestr.-Ecke Inh.: Huge Kirchner Gross-Destillation

Albert Meyer Fennstr. 1, Weddingplatz. Volksgarten Inh. W. Moyer, Ackorstr. 123 Bis reporterion falls für Vereins and Fastlichkeiten bestens empfohl Groß-Destillation Oskar Winter

Chaqueseatr. 44, Echa Schwarzkapfetr. Mila-Säle Familion-Restaurant Schenhauer Allee 130. T. Nord 904 Eckolt Bierhallen Brunnen Kleiner Saal, Gottschedst. 3. Nord-Palasi Koslinerstr. 8 Neu Carlshol Carl Manae Restaur. Schüller Nordend. J. Sache Schuitheill Zinnowitzerstr.

Rest. Sathon Eck. Müllerst. 186 P. Pitzmann Groß-Destillat. P. Pitzmann Fraksw, Florast. 70 Restaurant Thomsen, Nordd Schuifheif Reinickandorfer-

Sanssonc Kala.-Withelinat.

Max Breiler Lichtenbe. Str. 5 Emmelmann Schlächteret E. Humburg Berlin. Allee 24

CHARLES AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART

Becaniw, Rebatt.; Alfred Bielepp, Reutolln. Inferatenteil veranim, Juferatenteil veranim,: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormaris Budbruderei u. Berlagsanfialt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Verluftliften.

Die Berluftlifte Rr. 58 ber preugifchen Armee ent-

hālt Berluste folgender Truppen:
Generalfommando des 15. Armeeforps; 2. Garde-Inf.-Div., Stab; 3. und 11. Inf.-Div., Stab; 13. Res.-Div., Stab; 42. Inf.-Div., Slab; 2. Garde-Inf.-Brig., Stab; 2. und 19. Inf.-Brig., Stab; 38. Res.-Brig., Stab; 65. Inf.-Brig., Stab;

Div., Stab; 2. Garbe-Inf. Brig., Stab; 2. und 19. Inf. Brig., Stab; 38. Rej. Brig., Stab; 65. Inf. Brig., Stab.

Carbe-Gren. Regimenter Alexander und Franz; 3. Garbe-Reg; Garbe-Gren. Reg. Rr. 5; Lehr. Inf. Reg.; Rej. Inf. Reg. Rr. 2; Landw. Inf. Reg. Rr. 5; Lehr. Inf. Regimenter Rr. 8, 10, 11; Landw. Inf. Reg. Rr. 12; Inf. Reg. Rr. 17; Rej. Inf. Reg. Rr. 20; Inf. Reg. Rr. 29; Brig. Crf. Bat. Rr. 29; Rej. Inf. Reg. Rr. 30; Landw. Inf. Reg. Rr. 30; Landw. Inf. Reg. Rr. 30; Landw. Inf. Reg. Rr. 37; Ref. Inf. Reg. Rr. 34; Rej. Inf. Reg. Rr. 35; Rej. Inf. Reg. Rr. 36; Landw. Inf. Reg. Rr. 37; Ruf. Reg. Rr. 38; Ref. Inf. Reg. Rr. 38; Landw. Inf. Reg. Rr. 37; Ruf. Reg. Rr. 38; Ref. Inf. Regimenter Rr. 48, 49, 50, 54; Brig. Crf. Bat. Rr. 55; Inf. Regimenter Rr. 58, 60; Ref. Inf. Reg. Rr. 61; Inf. Regimenter Rr. 78, Co.; Ref. Inf. Reg. Rr. 71; Raj. Reg. Rr. 30; Landw. Inf. Reg. Rr. 73; Landw. Inf. Reg. Rr. 73; Landw. Inf. Reg. Rr. 80; Landw. Inf. Reg. Rr. 80; Inf. Reg. Rr. 16; Inf. Reg. Rr. 80; Landw. Inf. Reg. Rr. 16; Inf. Reg. Rr. 186; Inf. Regimenter Rr. 87, 93, 96; Landw. Inf. Reg. Rr. 109; Inf. Reg. Rr. 116; Ref. Inf. Reg. Rr. 186; Inf. Reg. Rr. 16; Reg. Rr. 186; Inf. Reg. Rr.

Landw.-Juf .- Brig.

Landw.-Juf.-Brig.

Landw.-Jufart.-Bat. Ar. 3; Ref.-Juhart.-Regimenter Ar. 8, 10,
14; Juhart.-Reg. Ar. 18; Ref.-Juhart.-Reg. Ar. 18.

Pionier-Bataillone Ar. 2, 3, 17, 21; Pionier-Reg. Ar. 31.

Feldfliegertruppe; Etappen-Arafiwagenparf Ar. 8.

2. Inf.-Runitionstolonne des 9. Armeetorps; Ref.-Juf.
Munitionstolonne Ar. 35 des 10. Referbetorps; 1. Inf.-Runitionsfolonne des 8. Armeeforps; Ref.-Art.-Runitionstolonne Ar. 27
des 8. Referbetorps; 9. Art.-(F) Runitionstolonne Ar. 27 des 20. Armeeforps.

Sanitate-Romp. Rr. 2 bes 4. und 9. Armeeforps; Feftunge-

San.-Romp. Rr. 2.

Actblazarett Rr. 10 bes 7. Armeeforps; Kriegslazarett-Abt. bes 2. Armeeforps; Stappen-San.-Depot Berlin; Kommando ber Etappen-Trains; Rej.-Div.-Brüden-Train Rr. 1; Rej.-Div.-Brüden-Train Rr. 15 bes 8. Rejerveforps; Leichte Proviant-folanne Rr. 5 bes 9. Armeeforps; Fuhrparffolanne Rr. 3 bes 9. Armeeforps; Feldbädereifolonne Rr. 1 bes 6. Armeeforps; Feldbädereifolonne Rr. 2 bes 18. Armeeforps; Rej. Bädereifolonne Dr. 17 bes 18. Armeeforps.

Die baherifche Berluftlifte Mr. 33 bringt Berlufte bes

9. Inf.Reg.
Die jach jische Berlustliste Ar. 87 bringt Berluste des Brig.
Erf.Bat. Ar. 45; des G. Anf.Reg. Ar. 105; des T. Inf.Reg.
Ar. 106; des 8. Inf.Reg. Ar. 107; des Schüben-Enstituter/Reg.
Ar. 108; des 15. Inf.Reg. Ar. 181; des Id. Inf.Reg. Rr. 182; des
Ref. Jager.Bat. Ar. 13; des Garde.Reiter.Reg. des 3. Ouiaren. Reg. Ar. 20; der Feldart.Brig. Ar. 23; des 2. Feldart.Reg. Ar. 28; des 3. Heldart.Reg. Ar. 28; des 6. Feldart.Reg. Ar. 28; des 2. Fuhart.Reg. Ar. 19; des 1. Bionier.Bat. Ar. 12; des 2. Bionier.Bat. Ar. 22; der 2. Munitionsfolommen.Abt. des 12. Armeeforps; der San.Romp. Ar. 3 des 19. Armeeforps.
Die württem bergijche Berlusslike Ar. 41 bringt Verlusse des Brig.-Erf.Bat. Ar. 51; des Inf.Reg. Ar. 124; des Landm.Inf.Reg. Rr. 124; des

Aus Groß-Berlin. In der Stridftube.

Der beborftebenbe Binterfeldzug ftellt bie Gefundheit unferer Millionenheere auf eine harte Brobe. In jedem modernen Kriege ift die Bahl ber nicht burch Berwundungen, nur burd Anftrengungen und Bitterungsverhaltniffe erfranften Kriegsteilnehmer augerordentlich groß. So überwog noch in den Kriegen 1864 und 1866 die Zahl der Erfrankten die der Berwundefen. Erst 1870/71 trat infolge berbefferter fanitarer Einrichtungen, wogu auch eine geregeltere Berpflegung tam, ber Umfdwung ein. Die Berwundungen hatten fich freilich burch bie berbollfommnete Baffentechnif bedeutend bermehrt, aber prozentual gingen nach amtlichen während des Krieges noch heute viel unginstiger als bei uns. Besten schwerben. Er lag im dortigen Lazarett Die Biderstandskraft der Truppen zu heben und möglichst jecht in einem hiesigen Lazarett. Benn Als Kandidaten dem Kriegesdenst zu entziehen. er Kenntnis von der Richtachtung der Rechte seiner Frau erhalten gewählt. Berichten die Erfranfungen ofne Bunden erheblich gurud. aber auch die Bahl ber nach Beendigung bes Rieges in Die Beimat gebrachten Grantheiten, unter benen die rheumatifdjen Leiden eine große Rolle fpielen, gu beschränten, muß alfo eine der wichtigsten janitaren Aufgaben fein. Dazu gehört auch die Anschaffung von Bollzeng aller Art für unsere Soldaten, da die von der Militärverwaltung gelieferte Unterkleidung nicht vollkommen genügt, um den Gesundheitsgesahren in Herbst und Binter zu tropen. Die moderne Urtegsweise der Millionenheere mit ausgedehntem Langem Ansentalte in seuchten Schützengraben ist noch besonders geeignet, den Ausbruch bon Strankheiten zu fordern. Man bersteht es daher, wenn bon allen unseren Beeresteilen sowohl von ben Kommandos als in Taufenben bon Feldpofibriefen bringende Bitten um Bollsachen ausgesprochen werden. Benn die Feldpost besser flappte, wären viele dieser Bunsche burch Einzelsendungen, die den Abreffaten nicht erreicht haben, ichon erfüllt.

Um den fampfenden beutschen Truppen ihre Lage gu erleichtern und gleichzeitig ber Arbeitolofennot ein wenig gu steuern, sind jest in Berlin von Frauenbereinen mehrere große Strickfiuben eingerichtet worden, die eine im Hause Positstr. 5, die zweite im Narden Stolpische Str. 37, die britte in der Auerschen Fabrif, Rotherstraße. Dier werden Goldatenstrumpfe und Bulswarmer in großen Mengen bergestellt, von vorläufig rund 800 bedürftigen Frauen und Madchen der verschiedensten Kreise. Der Lohn ist bei täglich achtstündiger Arbeitszeit, von 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Mach den Gesey müste in beiben Fallen die volle Mindeste Mahnahmen eines dortigen Giserbabnbeamten gesührt. Befanntstündiger Arbeitszeit, von 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. leistung — das ift also in Berlin für eine Fran mit zwei Kindern 78 M. — bewilligt werden. deiner Berfügung, wonach seber Arbeiter zur Erlangung achtstündiger Arbeitszeit, von 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. leistung — das ift also in Berlin für eine Fran mit zwei Kindern 78 M. — bewilligt werden. deiner Bochenkarte eine Bescheinigung des Arbeitgebers beizubrinssteit für Strümpse ein Grundlohn von Irbeitern aus Fredersdorf über die Mahnahmen eines dortigen Eischen sich beiten für bei der Arbeiter zur Erlangung seiner Bochenkarte eine Bescheinigung des Arbeitgebers beizubringen ergehen, die derartige Berschied für Strümpse ein Grundlohn von Irbeitern aus Fredersdorf über die Mahnahmen eines dortigen Eischen sieder Arbeiter zur Erlangung seiner Bochenkarte eine Bescheinigung des Arbeitgebers beizubringen ergehen, die derartige Berschied für Gtrümpse ein Grundlohn der Keschen kannen wird diese Berschied werden Einer Bochenkarte eine Bescheinigung des Arbeitgebers beizubringen ergehen, die derartige Berschied werden Einer Bochenkarte eine Berschied werden Einer Bochenkarte eine Berschied werden Einer Bochenkarte eine Berschied beiteh eine Braumingung bes Arbeitgebers beizubringen ergehen, die derartige Berschied werden Einer Bochenkarte eine Berschied beiten genehen eines dortigen einer Bochenkarte eine Berschied beiten genehen wird der Erschied werden geschied bei der Berschied beiten genehen wird der Berschied genehen der Beschied genehen geschied geschied geschied geschied geschied genehen geschied geschied

ein Grundlohn bon 4 M. und 20 Bf. für das Baar gezahlt. Da in Friedenszeiten wenig mit ber Sand geftridt wird, Selbit die geübteften 38-9 Dt. Immerbin hapert es mit ber Arbeitsleiftung. Striderinnen bringen es auf bodiftens 8-9 DR. werden jest hier täglich etwa 200 Paar Strümpse und 300 Paar Pulswärmer fertig, im ganzen sollen bon beiben Sorien schon je 15 000 Paare geliesert sein. Das bedt nur in geringem Dage ben großen Bedarf. Es fonnten auf biefe Weife noch Taufende von Frauen und Mädchen Ber-bienft erhalten, wenn von bemittelteren Areisen nicht auch noch geftrickt würde, sondern man das Arbeitsmaterial und den Arbeitsverdienst an die Strickstuben ablieferte.

Bie in den Bebergegenden am hauslichen Bebftuhl und früher am Spinnroden wird jum eintonigen Dahingleiten ber Arbeit gelegentlich gern ein Stridliedchen gejungen. Boltspoefie, die auch im Kriege nicht schlummert, erfindet unermudlich neues. Co fingt fie einfach und berglich :

> Der Ariegsmann ning burch Blug und Gumpfe, Da braucht er gute woll'ne Strumpfe, Bas wir mit Luft und Liebe ftriden, Soll mand' Solbatenberg beglilden.

Sorgt, bag ju Enbe geht bas Ariegen, Bringt unfern Baffen ichnelles Siegen, Last beuticher Frauen Liebe loden, Macht euch gur Beimat auf die Goden.

Ariegeausichuft für warme Unterfleidung.

Der Rriegsausichus für warme Unterfleibung, ber fich fürglich gebildet hat, will die Berjorgung der Truppen burch bas Kriegsministerium durch die freiwillige Liebestätigkeit ergangen und ben im Felbe Stehenben in planmagiger Beise unter Aufrufung aller Kreise ber Bevölferung warme Unterfleidung guführen. An diejer Blanmäßigfeit fehlte es bis jest. Bisher murben bon Freunden besonderer Truppenteile für einzelne Truppen Sammlungen veranfialtet; auch uns find folde Aufrufe zugegangen. Da muß es begrüßt werden, wenn nach einem bestimmten Plane gearbeitet wird, um eine Berudfichtigung möglichft aller Truppenteile gu erzielen. Biele Angehörige fun für ihre Lieben im Gelbe, mas fie fonnen, aber es gibt auch biele Berfonen, die bas nicht fonnen und andere, die feine Angehörigen im Gelbe haben ober fo bemittelt find, daß fie helfen wollen. Jest ift reichlich Gelegen-heit geboten, Silfe zu leiften, wer folche leiften fann. Un jedem Donnerstag geht ein Zug mit Wollfachen nach dem öftlichen und weftlichen Kriegsschauplat ab. Um leiten Donnerstag berließ ein Bollzug, Berlin, ber einen Bert bon 3 Millionen Mart barg. Um weite Kreise für bas Unternehmen zu intereffieren, hatte der Kriegsausschuß für warme Unterfleidung zu Donnerstagabend nach bem Blenarfaal bes

Abgeordnetenhauses eine Bersammlung einberufen. Die Abresse bes "Kriegsausschuß für warme Unter-fleidung" ist Reichstagsgebäube, Eingang 2.

Mus Ztabtrat Bengfine Reich.

Mus ber bollen, leiber fiberbollen Rappe, Die beweift, bag bem Gefeb wiberfprechend manche Familien bon Kriegsteilnehmern auch in Berlin bas ihnen Buftebenbe bon ber Unterftfigungstommiffion nicht erhalten, haben wir icon fruber einige Falle aus ber bom Stadtrat Bengin geleiteten Rommiffion ba berborbeben muffen. Eine Zeitlang ichien es, ale follte eine etwas humanere Pragis fich geltend machen. Es haufen fich aber wieber bie berechtigten Rlagen bon Frauen, Die bergeblich um die ihnen nach bem Reichsgefeb guftebende Unterfrügung eingefommen find. Da alle Titren ben Frauen verichloffen bleiben, fo ift es bringend erforberlich, bon Beit gu Beit einen diefer Galle gu beröffentlichen.

Der Mann einer in ber Budlerftrage 27 mobuhaften Fran Bafilewefi ift feit bem 7. Muguft im Feld. Er hatte ben 65 Jahre alten Schwiegerbater unterhalten. Geitbem ber Mann im Gelbe ftest, fucht bie Brau fich und ihren Bater burchs Leben ju ichlagen, Gie hat Arbeit befommen, bei ber fie wochentlich 10 bis hochftens 11 Maft verdient. Die Diete beträgt 28 Mart. 35r Untrag auf Unterftugung ift bon ber Benginiden Rom. miffion abgelebnt. Die grau ift infolge ber Unterernabrung, gu ber fie burch die Berhaltniffe gezwungen ift, magenteibenb geworden und befindet fich in arzilicher Behandlung. Der Begirteborfteber bat ihr gur Begrundung bes ablehnenben Standpunftes erflart, fie habe ja noch Sachen und ber Borfigende fei ber Anficht, man folle ihre Antrage gar nicht mehr entgegennehmen, wenn nicht wichtige Grunde borliegen. Die gefamte feit bem Beginn bes Rrieges ber Frau gewährte Unterftugung befteht in Marten, auf benen fie fich von Tamaichte Baren im Berte von givei Mart holen tonnte!

follte, fo würde bas ichwerlich gur Beichleunigung feiner Berfiellung beitragen. Die bebauernswerte Frau wird ja abermale einen Berfuch machen, die gefestlich ihr zustebenbe Unterftubung endlich gu erbalten. Collte ichlieglich nichts fibrig bleiben, als bas Urmenrecht nachzujuchen, um gegen herrn Bength und Die Stadtgemeinde Berlin im Alagewege vorzugeben ?

Rad welchen Bringipien in ber Benginiden Rommiffion borgegangen wird, ift mehr als untlar. Tropbem das Gefen ausbrud-lich berbietet, Unterstützungen von Brivatpersonen auf die Mindestbeträge angurednen, würdigt die Benginiche Rommiffion biefelben in eigenartiger Beife. Ift die Brivatunterftfigung hober ale bie Briegeunterftupung in Berlin fein wurbe, fo wird jegliche Unterftugung abgelehnt. Unbere wenn fie niebriger ift. Bei biefem furiofen Bureaufratiomus fommen folgende Galle beraus:

ihres in bas Belb gezogenen Mannes 50 DR. Unterftilgung. Rom . miffion Bengin lebnt jede Unterftugung ab, meif ja bie Minbestfriegeunterftung in Berlin 42 D. betragt, alfo Borfe und Aleganberplay. Als um 11/2 lift nachts bon ber Borfe gu gablen, es bleiben ihr und gwei Rinbern gum Lebensunterhalt anderen Rriegsteilnehmers erhalt von berfelben Firma 60 M. ichentel abbrudten und ben Schabel germalmien. Der Berungludte Unterftuhung. Die Kriegsunterftuhung betragt 78 M. Da bie war fofort tot. Die Leiche wurde beschlagnahmt und gestern fruh Rriegsunterftupung hober ift ale Die Brivatunterftupung wird fie nach Aufnahmte bes Zatbeftanbes nach bem Schauhaufe gebracht.

Schweres Unglud in ber Frangofischen Strafe. Gin Dafdinift tot - fieben Teuerwehrleute verungludt.

Ein ichtweres Unglud hat fich gestern bormittag bei ber be-fannten Beinhandlung und Delitatehwarensirma &. B. Borchardt in ber Frangofischen Str. 47/48, zugetragen. Im Rellergeschof bes Quergebaubes bat bie Firma eine großere Roblenfaure-Gismafdine, bie feit fast zwei Jahren bon bem Maschiniften Dhit bedient murbe. Der Mafchinift pflegte jeden Morgen bei Beginn feiner Arbeit bie Mafchine nachzuseben und zu faubern, fo auch gestern morgen, 216 gegen 8 Uhr ein Angestellter bes Saufes in ben Reller geben wollte, um etwas zu holen, ftromte ihm icon auf der Rellertreppe ein icarfer Beruch entgegen, ber ibn gwang, fofort umgutehren. alarmierte bie Beicafteleitung und biefe forgte für bie fofortige Marmierung ber Feuerwehr. In wenigen Minuten waren auch icon mehrere Buge ber Feuerwehr an Ort und Stelle und es murben fofort Borbereitungen getroffen, um ben in bem Reller noch befind. lichen Majdiniften Doft ins Freie gu holen. Die Feuerwehr nahm mehrere Atmungsapparate in Benutung und pumpte von einer Dampfipripe aus mit zwei Schlauchleitungen frifche Luft in ben mit Roblenfaure angefüllten Reller. Rachbem einige Feuerwehrleute mit ben Atmungsapparaten ausgeruftet worben waren, begaben fie fich in ben Reller. Gie brangen auch bis zu bem verungludten Majchiniften bor und brachten ibn mit vieler Dibe auf ben bof geichleppt. Gleich barauf brachen aber bie Rettungsmannichaften es waren fieben Feuerwehrleute - felbft gufammen, ba fie unter ber Einwirfung ber giftigen Gafe ichwer gelitten hatten. Babrend Camariter fich um ben Dafdiniften bemubten und im Beifein des Argies bon ber Unfallftation in ber Kronenftrage Dr. Grunbaum Bieberbelebungsversuche anftellten, wurden bie Beuerwehrleute bis auf einen, ber fich fonell wieber erholte, in Arantenautomobilen bes Berbandes für erfte Silfe ins Rrantenhaus gebracht. Es handelt fich um die Feuerwehrmanner Bawla, Glene-wintel, Schneider, Grape, Balter, Ebner und Botoed, Die famtlich ber ersten Rompagnie angehören. Boloed ift ber leichter Berlette. Er befindet fich in hauslicher Bflege. Die Biederbelebungeverfuche bei bem Maidiniften Dhit waren erfolglos. Die Leiche wurde polizeilich beichlagnahmt. Obft mar berbeiratet und fiets febr guberlaffig. Bermutlich hat er bente aus Berfeben ein Bentil geöffnet, fo daß die Rohlenfaure gleich in gröheren Mengen ausftromen

Die Ariegefürforge in Dieber Schonhaufen.

In ber lebten Gemeindevertreterfibung murbe mitgefeilt, bag die gum Zwede der Kriegsfürforge beichloffene Anleibe bon 250 000 Mart vom Kreisausichus genehmigt worben fei. Davon wurden gunacht für die Familien ber Kriegsteilnehmer 25 000 R., für Erwerdslofenunteritütung 5000 M. und für Aoritandsarbeiten 6000 Marf bewilligt. Zurzeit find 800 Anträge auf Familienunter-fützung und 120 Anträge auf Erwerdslofenunteritützung eingegangen, ferner find 33 Berfonen bei ben Rotfianbearbeiten beichaftigt. gen, seiner ind 35 perioden bei ben Anfantbouteren bestängt. Bon unferen Bertretern wurde auf den Anfauf von Lebensmitteln, besonders von Kartoffeln, bingewiesen, die auf dem hiefigen Wochzumarft im Prelie ganz enorm gestiegen sind. Der Bürgermeister teilte mit, daß er sich an die Zentralkelle für Heerröpflege gewandt habe; der betreffende Dezernent habe abgeraten, irgendwelche Wahhabe; ber betreffende Dezernent habe abgeraten, irgendwelche Mahnahmen zu ergreifen, da in Bülde dom Bundesraf die Feltsching den Höckelter für die wichtigken Nahrungsmittel zu erwarten seine. Der Vorschlag, von Ankaufen Nohand zu nehmen, wurde nitt großer Mebrkeit angenommen; es kollen nur an die besonderd Medürftigen einige Waggans Kartofieln und Kohlen verteilt werden. Sin Antrag der Cristrankenkaße Riederdamim, die Reldestelle für eine jährlicke Entschäugung von 250 R. auf 5 Jahre zu ihernehmen, wurde angenommen, jedoch darf die jedige Arbeitsleistung nicht erhöht werden. Des weiteren datte sich die Vertretung mit Ver fe fr son ge legen he it en zu beschäftigen. Der Fahreplan der Siemensbaden entbält gegen den die jedt bestandenen Kriegsfahrplan einige Verbessenungen; es wurde jedoch feitgestalt, daß in der Zeit von 11 die 1 Uhr nachts von und nach Verlin nur je zwei Jüge mit 40 Minuten Abstand sahren. Der foll eine Uerderung bei der Trektion verlangt werden. Als ein weiterer Rissland wurde angesehen, daß die zu gewissen Tagedzeiten von Kosenthal absahrenden Wagen so narf besetz seinen, daß an ein Mitsommen in Riederschen, daß die zu gewissen Tagedzeiten von Kosenthal absahrenden Wagen so nach despukieren. Auf ein weiterer Missland werden, diesen Werden, daß ein den Erschleitens von Kosenthal absahrenden, diesen Ueveständen abzuheisen. Auf ein an die Orohe Berliner gerichteite Beständ abzuheisen. Auf ein an die Orohe Berliner gerichteite Bestände die den Kunnart ein an bie Große Berliner gerichtetes Beidmerbeichreiben fiber Unregelmäßigfeiten auf ben Linien 23, 47 und 49 ift eine Antwort bieher noch nicht erfolgt.

Die Stadtverordnetenwahlen in Wilmeredorf

sinden in der 3. Abteilung am Sonntag, den 8. November, von 12 bis 6 Uhr, in der 2. Abteilung am Montag, den 9. Navember, den 11—2 und von 6—8 Uhr, in der 1. Abteilung am Dienstag, den 10. November, den 11—2 und den 6—8 Uhr fatt. Zwischen den in Betracht sonnnenden Grundbesitzer- und Bezirlsbereinen sowie den politischen Sarteien wurde ein Kompromiß geschlossen, demzusolge jeder Bartei ihr Besitzstand gewahrt dleiden soll. Kür die sozialdemokratische Partei sind die Wandate der Genossen Riedel und Schröder wieder zu besetzen. Bereits am 9. Oktober hat sich unser Wahlverein mit dem eventuellen Abschluse eines Kompromisses in einer Versamtlung besogt und sein Vandate überwiesen würden. Burgfriedend erklärt, falls uns zwei Mandate überwiesen würden.

Arbeitelofenunterftügung in Ablerehof.

Sehr rigoros geht die Gemeinde gegen weibliche Gemeindeangehörige vor, die Arbeitslosenunterstützung beantragen. Von denielben wird verlangt. daß sie in dienende Stellung gehen sollen, ielbst dann, wenn sie dort nur Kost und Logis erhalten. Wer eine solche Stellung abledent, erhält leine Unterzitzung. Die Gemeinde icheint also bemütt zu sein, in erster Linie den besserfitnierten Serrischaften billige Arbeitskräfte zu verschaffen. Auch sonst richtet sich die Gemeinde sehr wenig nach den Bereindarungen der Groß-Berliner Gemeinden. Während diese bei der Gemahrung von Unter-stützung eine Ortszugehörigeit seit dem 1. Juni 1914 verlangen, muß ein Bürger, der in Ablershof Arbeitslosenunterstützung erhalten will, ein ganzes Jahr am Orte wohnen. Cehr rigoros geht bie Gemeinde gegen weibliche Gemeinde-

Bon einer Lofomative überfahren und getotet wurde in ber Gine Frau mit zwei Rindern befommt bon dem Arbeitgeber vorgeftrigen Racht ber 82 Jahre alte Bahnarbeiter Baul Lindhammer aus ber Echreinerftr. 28. Linbhammer arbeitete in einem Trupp auf bem Berngleife ber Gifenbahnftrede gwifden ben Bahnhofen fleiner ift als die Bribatunterftunung. Die Frau hat 25 DR. Miete Die Majdine 2103 nach bem Alexanderplat Bufuhr, trat er auf bas Barnungegeichen bes Truppführere nach bem falfden Gleife bingerade noch 25 M.! Die mit funf Rindern gefegnete Frau eines uber. Go geriet er unter bie Raber, die ihm den linten Unter-

Lebbafte Rlage wird von Arbeitern aus Fredersdorf über Die

angehalten und nach der Arbeitgeberbescheinigung gefragt. Wer diese Bescheinigung nicht hatte, mußte das volle Ichtegeld entrickten. Erdarbeiter, die mit Spaien und Spishade zur Arbeit fahren wollten, über deren Zugehörigkeit zur Arbeiterichaft man also nicht sweifeln sonnte, wurden angehalten. Gin anderer Arbeiter, ber mohl eine Bescheinigung bes Arbeitgebers borweisen fonnte, bie aber nicht mit bem behördlichen Giempel berfeben mar, mußte ebenfalls bas volle Fabrgelb entrichten. Bir glauben nicht, bag es bem Billen ber Eisenbahnbermaltung entspricht, wenn ben Ar-beitern in biefen ichlimmen Zoiten bei ber Erlangung von Bochen-farten noch unnithe Schwierigseiten bereitet werben.

Ausbehnung ber hunbelperre auf Bris. Die für Neutölln angeordnete Hunbelperre ist nunmehr auch über den Gemeinde-bezirf Brip verhängt worden, und zwar durch eine viehjeuchen-polizeiliche Anordnung des Landrais des Kreises Teltow. Es mühen in ber Gemeinde Brit familiche Sunde, auch wenn fie erft nach Anordnung ber Sperre eingeführt werben, bis gum 9. 3anuar einschließlich seitgelegt (angesettet ober eingesperrt) werben. Bunbe, Die den Borfchriften gumibor frei untherlaufen, werben getötet

Die Gemeinbevertretung von Tempelhof nahm ben Bericht über den Abichlug der Jahresrechnung entgegen, der einen Beitand von 1 351 179 M. ergab. Der Errichtung einer Parlichule auf dem 1 351 179 M. ergab. Der Errichtung einer Partidune auf dem Tempelhofer Felde in der Rähe des dereits bebauten Teiles, wurde augestimmt. Die Schule wird in Barodentorm mit einem Aufwond von 70 000 M. gebaut, die durch eine Anleibe deichaft werden follen. Die Etraße Ba erhält den Namen Linger Straße und nicht Zeltinger Straße, wie ursprünglich beschlossen war. Die Böchterin der Anschlagschulen, die Firma Strauß u. Co., beautragt, ihr die Salfte der vereindarten Bachtsumme für die Dauer des Krieges gu erlaffen. Benoffe Miller beantragte, die bem Grundbesiderberein gewährte Bergingtigung über unentgektlichen Druck und Besonnigabe seines Mohnungsanzeigers zu entzieben. Der Fortfall dieser Berpsichtung seine die Firma in die Lage, eine höhere Bachssumme zu vieten. Rach Absehnung des sozialdemokra-tischen Antrages wurde die Pachtsumme entsprechend den Wünsichen ber Böchterin gefürst.

Die Bablen gum Muffichterat ber Ronfumgenoffenichaft Berlins und Umgegenb, die wir bem an anderer Stelle unferes Blattes abgebendien Bericht fiber bie Generalberfammlung nicht mehr anfügen fontien, ergaben nad einem und fpat abenbe gugeftellten Bericht nadfiehendes Refuliat: Es wurden gemahlt: A. Engel. mann, R. Frablid, G. Sciobed, D. John, Fr. Boppe, E. Schula und für ben burgeitig anthgeschiebenen Genoffen C. Brund Fr. Thielert. Als Erfabperjonen: D. Blagemann, A. Simon, & Rraufe, M. Beitmann und G. Bengler.

Freie Theaterbillette für unfere Berwundeten !

Das Role Areng von Berlin bat eine Ginrichtung getroffen, Die

Das kode kreig bon Sertin gat eine Entrugtung getroffen, die seignet erscheint, unseren bermundeten Kriegern den Theaterbesnich zu erleichtern.
Hür die don der Mehrzahl der Berliner Theater in überans dankenswerter Weise den berwundeten Kriegern unentgelilich zur Berfügung gestellten Eintrittskarten ist nämlich dom Koten Kreuz dom Berlin eine Ausgabestelle geschaffen voorden, in der diese Karten sowohl sin die in Lagaretten wie für die in Privatpsiege besindlichen ingehörigen und deren Begleiterinnen in Schwefterntracht

nach freier Austrahl erhältlich find. Die Abgabe der Karlen erfolgt ab Wontag, den 26. d. M., idalich in der Zeit don 10 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 6 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle Markgrasen-

Arbeiter-Bildungefdule.

Hente, Sonnabend, 24. Oftober, abends 1/2 9 lthr, beginnt ber Kursus: "Bölterrecht". Bortragender: Em i I Eich horn. 8 Borträge. Eintrittspreis 50 Pf. Jedermann hat Butritt. Bortragslofal: Lindenstr. 3, IV. Hof, rechter Aufgang 3 Treppen. — Der erste Bortrag des Kursus: Entstehung und Entwicklung des Kapitalismus findet am Sonntag, den 25. Oftober, vormittags 10 Uhr ftatt. Bor-BortragMotal : Roja Luzemburg. 8 Borträge. Barifchs Festfäle, Reufölln, Hermannstr. 49. Eintrittsgelb 50 Pf. Wir machen barauf aufmerksam, baß für diesen Kursus bie im Borbertauf abgesehten Berechtigungstarten für einen Borortturjus Gutigfeit haben.

Die verhängnisvolle Explosion, die sich am Sonnabend, den 17. Oftober, vormittags auf dem Grundstud Beuthite. 17 ereignete, bat noch ein sweites Opfer gefordert. Außer dem Waschinisten Karl Altiller, der gestern bereits beerdigt wurde, ist am Mittwoch auch der heizer hartwig im Kranthaus am Urban den durch ausftromenben Dampf erlittenen Berletjungen erlegen.

Im fiabtischen Arbeitsnachweis Chnristtenburg Francuabteilung Often, Augsburger Str. 18 (Fernsprecher Lühow 9839—9840), werden Aufträge für Strickarbeit mit großem Dant enigegen genommen.

Jum Besten der Arbeitellosen Bentolind veranstalten der Musik-verein "Einigkeit" und die Artisten-Bereinigung "Union" (M. d. A.-A.-B. D.) am Sonntag, 25 October, in A. Barticks Jehialen, Hermannstr. 49, einen Unterhaltungsabend, bestehend aus Konzert und Spezialtiäten-Bortiellung. Die Kasse wird um 5 litz gedsinet. Der Eintritt beträgt 25 B.

Gewerkschaftliches.

Unternehmerverbande gegen Lohnkurzungen und Entlaffungen.

Entlassungen.

Der Allgemeine beutsche Gärtnerverein hatte sich Ansang September an alle Berbände der Gärtnereibesiger mit einer Eingabe gewandt, in der gebeten wird, dahin wirten zu wollen, dah in Gärtnereibetrieben möglichst feine Eutlassungen und im besonderen teine Johntürzungen vorgenommen werden möchten. Diesem Ersuchen haben alle in Frage kommenden Berdände entsprochen. Der größte dieser Berdände, der Berdande entsprochen. Der größte dieser Berdände, der Berdände entsprochen und er gentschaft sie in seiner der öffentlichten Erklärung u. a. solgendes:

Die empfehlen unseren Bitgliedern die Anregungen des A. D. G.-B. dringender Beachtung. Wo es sich irgendwie mit dem Betried vereindaren läht, sollten Entlassungen nach Möglichstit vermieden werden, und wo sich eine Lodunderfürzung dunchaus ersorderlich macht, halten wir es edensalbs silt ein gerechterigtes Berlangen, daß auch die Arbeitszelt verklitzt wird, namentlich wo dies ohne Schädigung des Betriebes ohne weiteres durchgesählte werden kann. . Dei durchand notwendig werdende Rohnberfürzungen ist es Pflicht der Arbeitzeber, in der hentigen Zeit, die ganz Dentschland geeinigt hat und in der es Gegensähe und Parteien nicht mehr gibt, auch die Interessen der Arbeitnehmer nach Röglicheit zu wahren. Diese empfinden der Arbeitnehmer nach Röglichseit zu wahren. Diese empfinden die Arbeitnehmer nach Möglichseit wahren sondern auch die seinen Incht nur seine eigenen Interessen, sondern auch die seiner Arbeitnehmer nach Möglichseit wahren sond gleichsantend sind auch die Erklärungen und Aufrusse der anderen Kerdinde. Das alse diese Arbeitnehmer nach Möglicheit wahren sond gleichsantend sind auch die Erklärungen und Aufrusse der anderen Kerdinde. Das alse diese Arbeitnehmer nach Mogliche Blücht.

Dem Sinne nach gleichsantend sind auch die Erklärungen und Aufrusse der anderen Rerbeinde. Da alse diese Arbeitnehmer nach

Dem Sinne nach gleichsquiend find auch die Erflärungen und Aufrufe ber anderen Berbande. Da alle biefe Bereine, oder vielmehr beren Borstände, von benen die Erklärungen Wit der Gehaltsberabsehung, die auf Grund gitlicher ausgehen, nicht so viel Einfluß besitzen, um jeden einzelnen Einigung in zahlreichen Geschäften bei Kriegsbeginn eintrat, Unternehmer zur pratischen Anerkennung dieser Grundsche war meist auch eine Arbeitsminderung verbunden. Die Ge-

verein in jedem ihm befannt werdenden llebertretungsfalle dem verantwortlichen Leiter eine Mitteilung zu machen, in ber auf jene Ertlarungen aufmertfam gemacht wird. Erfolgt and dann teine Abstellung des Migitandes, jo wird der Fall burch die Berbandszeitung befannt gegeben.

Des ferneren hat fich ber Allgemeine Deutsche Garinerberein um die Ginfebung eines Rriegshilfeausichuffes für ben beutiden Gartenbau bemibt. In einer von ihm berfaßten Dentschrift wird der "Reichsverband für den deutschen Bartenbau", ber eine Bundesgemeinichaft bon Berbanben bes Gartenbaues barftellt, angeregt, einen folden Andichut ins Leben zu rufen und baran auch die Arbeiterberbande teilnehmen zu lassen, um fo eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, wie sie ähnlich schon in der Holzbranche und im Banderns besteht. Einige Berbände haben sich sofort beisällig dazu geäußert. Die Denkschrift wurde Ansang Ottober versandt. Gemeinsame Beratungen haben jedoch bisher noch nicht stattgesunden, obschon die Angelegenheit doch ziemlich eilig ware.

Berlin und Umgegend.

Die Tapegierer nahmen am Donnerstag ben Geschäftsbericht fur bas britte Quarial entgegen. Aus bemfelben ging hervor, bag das Tepezierergewerbe fast bollig danieberliegt und die Lage feit bem Ausbruch des Strieges im allgemeinen nicht geandert bat Aber ein erheblicher Teil ber arbeitolofen Tapegierer bat Arbeit gefunden in den Zweigen des Sattlergewerdes, die jeht mit Willärartifeln start beichäftigt sind. Tadurch if die Zahl der arbeitslosen Tapezierer so weit zurückgegangen, wie sie im normalen Zeiten, wo nur eigentliche Tapeziererarbeiten in Frage kommen, zu sein pflegt. Die Mitgliederzahl der Filiale Berlin ist am Ende des zweiten die Ende des dritten Luartals von 1907 auf 1429 zurückgegangen. Das ist ein Berlust von 478 Witgliedern, worin aber 274 im Heere Skebende eingeschoffen sind. ein Beschluß der Versammlung macht es den in Arbeit gebenden Witgliedern zur woralischen Pflicht, regelmäßige Extradeiträge für Unterfüßungszwede zu zahlen und zwar det einem Wochen-verdienst von 24—30 M. 50 Pf., bet 30—36 M. 75 Pf., bet 36 dis 42 N. 1 N., bet 42—48 N. 1,60 N., bet mehr als 48 N. 2 N.

Auf Antrog der Ortsberwaltung beichlog die Bersammlung, mit Rudsicht auf die gegenwärtigen Zeitberhältnisse den Tarif-vertrag, der zum 15. Februar 1915 gefündigt werden könnte, nicht

Die Bahl ber organifierten Berliner Leberarbeiter ift um eine Alemigfeit auf 401 mannliche und 19 weibliche Mitglieder gurud-gegangen, 3m Felbe freben 32 Mitglieder, Unmittelbar nach erfolgter Robilmachung ftieg bie Arbeitelofigfeit auch bei ben Leberarbeitern gang beträchtlich, Allmablich aber ift eine Besterung eingetreten derart, daß jest sogar von einem Mangel an Arbeits-traften gesprochen werden tonne. Das hat dazu geführt, das verschiedentlich mit llederstunden gearbeitet wird. So z. B. auch bei der Firma Theuerfauf. Dort wurden jedoch die verein-barten Zuschiedentlich mit gezahlt. Auf eine Vorstellung der Verbands-leitung hin in sofort Bandel geschaffen.

Der Borsibende der Berliner Kiliale, heidelberg, teilte in einer

Leberarbeiterverfammlung mit, daß bie Cammlung gugunften ber ausgesteuerten Arbeitslofen etwas über 300 DR, ergeben habe. solche augenblidlich nicht vorhanden find, sollen ebentuell bie Mittel für die Familien der zum Telde Eingerufenen als Weihnachtsgabe verwendet werden. Ein Antrag, fünftig 1 Broz. des Arbeitsberdienstes an diese Samulung abzuführen, wurde nicht angenommen, weil allgemein Die Abficht besteht, nach beften Araften

Deutsches Reich.

Der Ansftand ber Weber und Weberinnen in der Geidentweberei der Kirma L. Heynemann in Görlig ist beendet. Bon der Kirma wurden am Sonnabend Beauftragte in die Wohnungen der Ausständigen geschickt mit dem Ersuchen, die Arbeit am Montag früh wieder aufzunehmen unter der Zusicherung, das die angekündigte Lohnreduktion nicht erfolge und die disherigen Löhne weitergezahlt würden. Darauf wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Ausland.

Die Arbeitelofenunterftunung ber englifchen Gewerts ichaften.

Auch die englischen Gewerkschaften muffen zur Unterstützung ihrer arbeitslosen Mitglieder recht große Opfer bringen. So hat, wie "Dailn Citizen" vom 14. Oktoder mitteilt, der englische Tertisorbeiterverband in den zwei Wonaten Auguft und September die Summe von rund einer Willion Mark für diesen Zwed berausgabt, eine Summe, zehnmal so groß als die im ganzen Jahre 1913 für die Unterstützung der Arbeitslosen benötigte.

Goziales.

Lehrberirag und Arieg.

Muf Fortfetung bes Behrverhältniffes baw, entsprechende Entschädigung flagten gestern bor bem Gewerbegericht zwei Lehrmabden ber Butfeberfabrit

ll Imer (Ind. E. Rosen).
Die Alagerinnen batten mit der beslagten Firma einen Lehrbertrag geschlossen. Danach sollte die Lehrzeit dei der einen dis 1. Januar, dei der anderen dis 1. April 1915 dauern. Bei Ausbruch des Krieges wurde der Beirieb auf einige Tage gänzlich geschlossen und dann, in beschränktem Umfange, wieder aufgenommen. Bon den insgesamt vorhandenen 60—70 Lehrmädigen sind nach Angabe der Beslagten mehr als die Hälfte entlassen worden. Aur die Leiftungstädigken hat die Firma wieder eingestellt. Der Firmeninhaber foll u. a. auch gejagt baben: "Mabden, bie bie Fortbilbungefdule noch befuchen, werben nicht mehr beschäftigt." Die Rlägerinnen forberten nun für ben Rest ber Lebrzeit eine

Die Betlagte wendete ein, fie tonne megen Materialmangels Die Beklagte wendete ein, sie lonne wegen Materialinungers ben Betrieb nicht im vollen Umfange aufrechterhalten. Die Justur von Federn aus den Kolonien set völlig unterbunden. Sie habe sestigestellt, daß seldst dei der jedigen derrächtlichen Einschräufung der Arbeitsgeit das Kohmaterial Ende des Jahres aufgearbeitet sein werde. Würde der Betrieb vom Leginn des Krieges an im vollen Umfange weitergeführt worden sein, dann würde schon Ritte diese Konois vollständiger Arbeitsmangel eingetreten sein. Das Gericht prägiserte seine Auffassungeden hate ein Entschausschaufungen um die Auffassungeden werden sonne

schaft praginerte feine nurgung sagin, bag ein Enischäftigungdanspruch nur bis Mitte Oftober erhoben werden fonne, weil zu diesem Zeitpunst den Beklagten durch höhere Gewalt die Fortsehung des Lehrverkältnisses unmöglich gemacht worden ware. Unter Berüdsichtigung dieser Auffassung einigten sich die Barteien dahin; jede der Rlägerinnen erhalt 60 M. ausgezahlt und ver-

gichtet auf weitere Unipruche. Die Einigung ift erfolgt. Gine hobere Inftang fann beshalb nicht mehr angesprochen werden. Rach ben bon uns

fruber gemachten Darlegungen, die fich in Uebereinftimmung mit der überwiegenden Bahl Erfenntniffe befinden, ift bie Auffassung des Gerichts mit dem Geset unvereinbar. Das wirtschaftliche Rifiso hat nach diesem ebenso wie den Gewinn das Geschäft, nicht ber Angestellte ober Lebrling gu tragen,

Behaltofurgung und Arbeiteberlangerung.

Fredersdorfer Beamte bat nun in ben legien Togen die Arbeiter jau bringen, jo bemuht fich mun ber freigewertschaftliche Gariner- I fcafisstunden wurden gum Teil erheblich gefürzt. Biele Bringipale wiesen ausbriidlich barauf bin, daß die Angestellten in freien Rachmittagsftunden burch Rebenerwerb den Gehalfsausfall wieder wettzumachen bersuchen fonnen. Mit ber jest bier und ba eingetretenen gefchaftlichen Belebung baben indeffen viele Geschäftsinhaber die Biederaufnahme der alten Arbeitszeit verfügt, ohne jedoch dem-entsprechend das Gehalt zu erhöhen. Dieje Magregel bietet

den Anlaß zu zahlreichen Klagen, mit denen sich jetzt das Berliner Kaufmannsgericht zu besassen hat.
So wurde die Klage von zwei entlassenen Angestellten der Konsestions-Engeskirma Tauie u. Schmidt verhandelt. Die Bestligte hatze sich bei Ausbruch des Krieges mit dem Fersonal bezüglich der Gehaltsminderung geeinigt, die Geschäftszeit wurde gleichzeitig erheichlich verfürzt, und zwar wurde nur von 9 die 2 Uhr geardritet. Am 12. September verlangte plöhlich die Geschäftszeit gearbeitet. Im 12. September verlangte ploblich die Geschäfte-leitung, daß noch von demselben Tage an wieder "deursch" ge-arbeitet werde, b. h. mit 2 Stunden Tischgeit, bis abends um 8 Uhr. Arbeiter werse, b. i. mit Erfangen nachtamen, baten bie beiben Riager, nach daufe geben zu dürfen, fle hätten gerade etwas vor. Ihr Wunfel wurde ihnen jedoch abgeschlagen. Ihrem Fernbleiben am Nachmittag folgte datauf die josorige Entlägten.

Gernbieiben am Nachmittag folgte batauf die sofortige Entlasung.
Die Beflagte mußte zugeben, daß mit der Gehaltsminderung die Arbeitsberfürzung verdunden war, meinte aber, das Bersonal bätte die Berfürzung des Gehaltes ohne jede Bedingung angenommen. Die Kläger erflärten beide, daß sie über den fraglichen Nachmittag dereits nach anderer Richtung hin verfügt hatten.

Das Kaufmannsgericht verurteilte die beflagte Firma, am beide

Rlager bas Gehalt bis jum Ablauf ber Klindigungsfrijt zu zahlen. Die Weigerung ber Klager, am Rachmittag ins Geschäft zu sommen, erseine in Anfetracht besten, bag bie Arbeitszeit auf langere Beit berfürgt mar, berechtigt.

Gerichtszeitung.

Schabenersabanipruch eines Lofomotivheigers wegen Neberanstrengung.

Rach § 618 des Bürgerlichen Gesethuchs ift der Dienstherr berpflichtet, Dienstleiftungen, die unter feiner Anord-nung oder seiner Leitung borgunehmen find, so gu regeln, daß der Dienftverpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gefundbeit so weit geschützt ist, als die Ratur der Dienstleistung es gestattet. Diese Gesehesbestimmung gilt, wie das Reichsgericht in ständiger Rechtsprechung angenommen hat, auch für das öffentlich-rechtliche Beamtenverbaltnis. Danach bat der Beamte einen Anfpruch auf Schabenerfat gegen feine Anftellungsbeborbe, wenn bon ihm ein Uebermag an Dienstleiftungen verlangt und er infolge ber Neberanstrengung förperlich geichädigt worben ift. Rach diesen Grundsaten bat das Reichsgericht ben folgenden jeht veröffentlichten Rechtsstreit entschieden. Der im Bezirf der Eisenbahndirektion Stettin angesiellte ge-

prüfte Lotomotivheiger 29. in Stargarb ift am 9. August 1908 traffe rend bes Dienstes, auf ber Jahrt vom Stettiner Bahnhof in Berlin nach Angermunde, an Derzerkamplen erkrankt. Ein nerwoses Serze leiden, das sich der ihm entwicklte, sührte dahin, dah er im Robember 1906 mit einem Aubegebalt von jährlich 600 M. zwangsweise pensioniert wurde. Er behauptet, er habe sich das Leiden durch überanstrengung zugezogen; die Eisenöahnverwaltung habe durch übermäßige Angbehaupg der Arkeitsteil durch Bernaftren übermäßige Ausbehnung ber Arbeitszeit, durch herrichtung nangel-bafter Uebernachtungsraume und Einstellung ber ichlechtlaufenben Lofomotive Rr. 1808 ihre Fürsargepflicht schuldbaft verlett. Er verlangt beshalb vom preußischen Gifenbahnfiotus im Brogefwege als Schabenerian Zablung bes Unierichiebes zwischen feinem Rube-gebalt und ben Ginfunften, die er beim Berbleiben im Dienste bezogen haben würde.

Das Oberlandesgericht Stettin bat bierauf ben Fistus gum Schabenerfat verurteilt. Das Reichsgericht wies die Rebifion bes

Fissus gurud. In den Gründen beist es u. a.: Es stellt einen Berftoft gegen die Pflicht des Dienstberechtigten aus § 618 des Bürgerlichen Geseh-buchs dar, wenn er bon dem Dienstberpflichteten ein gesundheits-buchs dar, wenn er bon dem Dienstberpflichteten ein gesundheitsichäbliches Nebermaß der Dienstleistung verlangt. Wenn eine Ansordnung, die über das für den Berwaltungszweig allgemein beinimmte Rah dinaus eine Arbeitsleistung forderte, für die Gefundbeitsbeschäddigung des Dienstverpflichteten ursächlich ist, dann macht es für die Haftung des Dienstverpflichteten ursächlich ist, dann macht es für die Haftung des Dienstverdigten keinen Unterleised, das ienes Uebermah nicht regelmäßig, sondern nur ausnahmstweise erfordert wurde. Eine übermäßige Belastung des Fahrbeamien seinus Kecht angenommen. Annerhalb des ganzen, einen längeren Zeitraum umfassenden Dienstplanes jei nun neben der Arbeitsleitung an günstigeren Tagen eine auf drei Tage zusammengedrängte außergewöhnlich große Leistung verlangt. Dadurch, daß der Kläger an mehreren Tagen des Dienstplanes nicht so angestrengt ist, wird nichts daran geändert, daß er vom 7. die Rugulf 1908 eine Arbeit zu leisten genötigt war, die durch ihr Uebermah seine Kelundbeit schädigen mußte und geschädigt dat, nämlich, wie das Oberlandesgericht berechnet, 45 Stunden Dienst mit Einschlich Das Oberlandesgericht berechnet, 45 Stunben Dienft mit Ginichluf einer nur fechoftunbigen Rubepaufe.

Aus Industrie und Kandel.

Erhöhung ber Bunbholgpreife?

In der Sigung des Bereins deutscher Anndholzfabrikanten, die am Donnerstag hier adgehalten wurde, war die gegenwärtige Lage dieser Industrie der Gegenstand eingehender Erörterung. Die Industrie sieht sich durch die ihr abgeschnitene Zusu hr ruffischer Hölzer, auf die sie im wesentlichen angewiesen ist, bedroht. Die Frage ihres Ersahes durch andere Polzarten wird mit jedem Tage dringlicher. Ebenso leidet sie durch die erhebliche Breissteigerung der Chemischen die sie aus dem Ausland besiehen mußt. Eine mäßige ne ditch die sie ethediche Breissteigerung der Chemistalien, die sie aus dem Ausland beziehen muß. Eine mäßige Preisserhöhung für den Kleinhandel wird darum unsausdleiblich sein. Es war sedoch die einstimmige Meinung der Verfammlung, seder unberechtigten Preissteigerung entgegenzutreten. Eine Preisserhöhung für das Patet, das seht im Kleinhandel 30 Pf. sosiet, über 32 Pf. hinaus, wurde, von den vom Kriege betroffenen Bandesteilen abgesehen, als un an gemeffen bezeichnet und als Pflicht des Vereins anerkannt, für die am tliche Felfehung von die kannen den die konnen die Krenze under von Soch ft preifen ba eingutreten, wo biefe Grenze unbe-rechtigierweife überschritten werben follte,

Arbeitelofigfeit in England und Dentichland.

Für die starke Erschütterung des englischen Birticaftelebens durch den Arieg liefern auch die Arbeitslofenziffern der Arbeiter-organisationen unleugdare Beweise. Ein Vergleich der Arbeitelosen-zahl verschiedener englischer Gewerkichaften ergibt folgendes Bild: Ende August Ende Juli Ende August

ı		Prog. 1914	Bros.	1918
ì	Baumwollinduftrie	17,7	8,9	1,8
1	Tabafinduftrie	14,0	4,5	3,9
3	Solgverarbeitungeinduftrie			42 3 3 1 1 1
3	und Mobelfabriten	9,8	2,8	2,0
1	Metallinbuftrie (mit Mus-			
3	nahme ber Gifen- und Stablfabr, und ber Ma-			
	fcinenfabrifen)	1 2 1		
	Gifens u. Stablfabrifen .	0,0 7,6	1,4	1.9
	Papierinduftrie und Buch.	100	0,0	2,0
3	brudereien	7.4	2,5	AR
Ą	Baugetverbe		8,2	2.7
t	1 28offinbuftrie	7,4	4,8	44

der deutiche Arbeitsmarkt in der gleichen Zeit auf gablreichen Gebieten eine nicht unbeträchtliche Besserung erfuhr, wie wir schon mehrsach konstatierten, waren wichtige Betriebszweige Englands, vor allem die Tegisis und die Eisenindustrie gezwungen, erneute

Betriebsstillegungen borzumehnen. Angesichts dieser Justande im eigenen Lande sieht sich die englische Regierung veranlagt, Berichte über die Arbeits-losigseit in Deutschland zu verbreiten. Giner dieser Berichte bebauptet, ber "Bortvarts" teile mit, das hunderttousende in Deutschand arbeitslos und bon der Bohltätigfeit abhängig find. Der Binter werde den Umfang des Elends der Arbeiter enorm vermehren. Tem "Borwarts" haben biefe Mitteilungen nicht entnommen werden fonnen, weil er fie fo nicht gebracht bat. Die Melbung, bag hundertfaufende Arbeitelofe in Deutschland bon ber Bobltatigfeit abbangig fein follen, ift eine freie englische Umbichtung, deren Zwed nur zu durchschtig ift. Und gerade die englische Regierung batte alle Ursache, erft grundlich vor ber eigenen Tur zu tehren, webei wir die Gesahr der Arbeitelofigfeit für Deutschland durchaus nicht unterschähen. So schrieb über das Areitelojenelend in England fürglich die befannte englische Wochenichrift Mation": "Es gibt jeht in England viele Hunderttausende bon Ramnern und Frouen, die jo wenig Stunden in der Woche Beschäftigung baben, daß ihr Lohn nicht ausreicht, um dabon zu leben." Zu diesen bielen Hunderttausenden von Rannern und Frauen mit eingeschränfter Arbeitsmöglichkeit, deren Lohn nach englifdem Beugnis nicht ausreicht, um bavon gu leben, fommt autjerdem das Geer ber völlig Arbeitslofen, mobel weiter gu berudfichtigen ift, bag bie unorganifierten und unqualifigierten Arbeiterschichten zu den Erwerbelofen erfahrungsgemäß noch biel ftartere Kontingente ftellen, ale bie Arbeiter ber ermannten Dr-

Die Ronfistation beutiden Gigentums in Frantreid.

Baris, 23. Ofiober. (B. T. B.) Der "Matin" meldet: Der Justigminister bat bestimmt, das der Erlag über die Schließ ung österreichischer und dentischer Firmen in Frankreich sowie über die Beschlagnahme von deren Gigentum auf kunden jest wieder regelmähig an jedem Donnerstog von 9-11 libr de

Seit dem Monat August bat die Verschlechterung des Arbeits- alle auch nicht Sanbel freiben ben Oesterreicher und und Wirtschaftsmarktes in England weiter zugenommen. Während Deutschen ausgedehnt werden joll, welche ihren Bohnsin in Frankter deutsche Arbeitsmarkt in der gleichen Zeit auf zahlreichen Ge- reich haben. Die Liquidation der bisber geschlossenen und befolognahmten Firmen wird durch gerichtliche Liquidatoren ober unter Aufficht ber Domanenverwaltung burchgeführt.

> Die Roblenprobuftion im September. Bei bem Rheinifch. West falischen Kohlensburdt beirug ber rechnungs-mäßige Kohlenabsay im September 1914 bei 26 Arbeitstagen 4 121 149 (Borjahr 6 886 554) Tonnen, ober arbeitstäglich 158 506 (Borjahr 264 867) Tonnen. Bon ber Beteiligung, die sich auf 7 631 392 (Borjahr 7 614 682) Tonnen begifferte, find bennach auf 7 631 392 (Vorjahr 7 614 682) Tonnen vezisserte, sind dentida 54 (Borjahr 90, 44) Progent abgejest worden. Der Berbands is and einschlichlich Landbebit. Deputat und Lieferungen der Hültenzecken an die eigenen Süttenwerfe betrug an Kohlen 3 522 416 (Borjahr 5 537 507) Tonnen, oder arbeitstäglich 135 478 (Borjahr 212 981) Tonnen; an Kofs dei 30 (Borjahr 30) Arbeitstagen 871 080 (Borjahr 1708 980) Tonnen, oder arbeitstäglich 29 085 (Borjahr 56 900 Tonnen; an Krifelts 249 171 (Borjahr 386 358) Tonnen, oder arbeitstäglich 9584 (Borjahr 14 880) Tonnen. Die Förberung stellte sich insgesamt auf 5 509 528 (Borjahr 8 561 102) Tonnen, oder arbeitstäglich auf 211 905 (Borjahr 329 273) Tonnen und im August 1914 auf 4 623 209 Tonnen, oder arbeitstäglich auf 177 816 Tonnen.

> Ein argentinisches Moratorium. Der "Figaro" meldet aus Buenos Aires: Die Regierung bat ein Moratorium erlassen, durch welches der Termin sur die Jahlungsverpflichtungen gegen Kransreich, England, Belgien, Ruhland, die Schweiz, Italien, Brassilien, Uruguah, Desterreich-Ungarn und Deutschland die zum Friedensschluß sinausgeschoben wird. Wechzelderpflichtungen mit diesen Ländern unterliegen deriellen Randern unterliegen deriellen Randern unterliegen deriellen Randern unterliegen deriellen Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern unterliegen der Randern Ran diefen Landern unterliegen benfelben Beftimmungen.

> Freireligidie Gemeinde. Sonnlag, den 25. Oktober, vorm. 9 Uhr., Bappel-Alle 15—17; Reutdin. "Bealpaffage"; Tegel, Bahnhoffte. 15 und Ober-Schönewelde, Alarafte. 2: Freireligidie Borlefung. — Bormittags 11 Uhr. Aleine Frankfurter Str. 6: Bortrag von Gerrn Dr. A. Bern-fiein: "Bandlungen der Bollsjeele." — Damen und herren als Gäfte

Barifd, hermannfir. 49, ab. Cangesluftige Genoffen find febergeit will

Allgemeine Familiensterbetaffe. Conniag, ben 25. Ditober gable und Aufnahmetag von 3-6 libr, im Reftaurant Gerichtftr. 12/13, und Budower Str. 14.

Briefkaften der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet für Abonnenten Lindenster. 3, IV. Sol rechts, parierre, am Montag dis Arctiag don 3 dis 6 Uhr, am Sonnabend von 5 dis 6 Uhr statt. Jeder jür den Briefla fien des stimmten Anfrage ist ein Buchfade und eine Zahl als Wertzeichen beisgustigen. Driefliche Antwort wird nicht erteilt. Antragen, denen feine Abonnementsquittung beigestigt ist, werden nicht deantwortet. Sitige Fragen irage man in der Sprechstunde von Berträge, Echriftstücke und derzleichen bringe man in die Sprechstunde mit.

Bragen irage man in der Sprechlunde der Verenge. Zorreitunde und dergleichen bringe man in die Oprechlunde mit.

6. 3. Begen allgemeiner Körderichwäche nochmals zurückgestellt. Lief Andickft, das Sie genommen werden, deiteht nicht. — A. K. 99. 1. Rein.

2. Benden Sie sich an die Handwerferlammer. — J. VI. 19. Wegen Herzseichen untauglich. — F. Z. 99. 1. An das Landralsamt genigt.

2. Winisterium des Inneren Unter den Linden 74. 3. Das hätte feinen Zweif. — J. 23. Solange Sie nicht andzehreich sind, kann die Stenen in der gelchilderten Jounn verlangt werden. — F. G. Sie haben Undpruch auf Familienungerstätigung. Die Frage, od Sie bedürftig sind, hat die dortige Kommission zu entscheden. Es mitzen Ihmen identig sind, hat die dortige Kommission zu entschede. Es mitzen Ihmen identig sind, hat die die sich an den dortigen Gemeindevertreier Juhrmann, Sedanstraße 105. — R. R. Innerhalb iechs Romaten, nachdem der betressende Ebegatte kenntnis von der Sache date, mütze die Scheidungstlage eingereicht werden. Der Ebescheidungstlage mitze ein Sübnetermin vorangeben. Der Ebescheidungstlage mitze ein Sübnetermin vorangeben. Der Ebescheidungstlage mitze ein Sübnetermin vorangeben. Der Ebescheidungstlage mitze im Sübnetermin vorangeben. Der Ebescheidungstlage mitze der Ebescheitungen geltigt. 2. und 3. Diese Borchristen des Gertrages bleiben in Gullitzseit. 4. Lein. Beantragen Sie unter Darlegung Ihrer Lage deim Amstegericht Sinnbung dis zur Dauer von der Monaten und beanfragen Sie gleichzeitg, anszulprechen, das die Allemung nicht einzur bes Jahren von Ihren Katenachungen geleiltet werden. Bwedmäßig ist es, den Antrag iden vor dem Termin zu kellen, in dem Termin dann den Antrag zu wiederholen und einwage Baptere oder Geschäftsbücher mitzendringen, durch die Sie Ihre Darlegungen glandhaft machen lömnen.

Aveiteranssichten für das mittlere Roxdeurschland die

Wetterandsichten für das mittlere Nordbeutschland bis Zountagmittag: Jiemlich mild, im Welten gelmeise auflarend; das stollchen an den meister Orten einas Regen; im Often noch überwiegend bewöllt, ohne erhebliche Rieberschlage.

Sozialdemokratischer Wahlverein I. d. 8. Berl. Reichstagswahlkreis. 21. Abt. Bez. 764 n.

Um Conning, ben 18. Ottober, perftarb unfer Genoffe

August Jung Briffeler Gir. 14. Ghre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet beute nachmittag 3%, ilbr, bon der Salle bes Boilippus Apoltei-Kirchhojes aus, auf dem fiddifchen Friedhof, Rallerfrage, Ede Geeftrage,

Um rege Beteiligung wirb er Der Vorstand.

Verhand der Brauerel- u. Mühlenarbeiter u. verw. Berufsgenossen

Bablftelle Berlin. ftarben folgende Rollegen

Gustav Murglat Betriebsarbeiter, Br. Breithaupt,

Karl Rahn Betriebsarbeiter, Br. Bod I,

Otto Harz

Brauer, Br. Boboto, Richard Jankofsky Betriebsarbeiter, Beri. Stabtbr

Hermann Weikert Brouer, Schultheil. Br., Abt. II,

August Ebeling Sahrer, Schultheig. Br., Abt. II,

August Krogoll

Hajdenfellerarbeiter, Schultheife Brauerei, 21bt. II. Chre ihrem Unbenten!

Die Ortoberwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein für Schöneherg.

Bezirk I. Den Mitgliedern gur Rachricht,

Marie Milde

m 29. Oftober verftorben ift. Chre ihrem Mindenten:

Die Beerbigung indet am Sommag, ben 25. d. Mis., nach-niflags 21. Uhr. von der Dalle des St. Mathias-Kirchhofes in Ratiendorf, Schöneberger Str. 146, 188 feat. Der Borftanb.

Arbeiter-Turnyerein Schöneberg.

Fern von der Seimat fiel am 20. August bei den Könnplen im. Often unser lieder Aurngenosse und ehemaliger Aurnwart ber Frauenabiellung 2005

Ernst Düjon

m 23. Lebensjahre.

Bir merben ifm ein ehrenbes

Den Celbentob fürs Baterland tarb bei ben Rampfen im Diten am 2. Ottober mein immigftgeliebter Brautigam, ber Mustelier

Alfred Eichler

im blübenben Alter von 23 Jahren. Dies geigt un bie tiefbetrübte

Else Becker nebit Eltern und Geschwistern



Dem Andenten unferer auf dem Kriegsicauplak geigllenen Genoffen!

Bei ben Rampfen im Often gefallen

Hugo Berg Materialwarenbanbler, Sparritr. 14.

Befallen im Belten ber Zöpfer

Karl Hoffmann

Stringlift. S. 13. Mbt. Bes. 688.
Sozialdemokr. Wahlverein f. d. 6. Berliner Reichstagswahlkr.

3m Dften gefallen

Georg Kuhn

Mrbeiter, Biebriditt. 13, 23. Beatrf. Sozialdomokratischer Wahlverein Neukölln.

Um 7. Oflober fiel im Weiten infolge Ropfiduifes unfer Genoffe Ernst Gehrmann.

Mm 9. September fiel im Often ber Stellmacher

Johann Neh

Sonntagftraße 29 in Lichtenberg . Sozialdemokr. Wahlverein Niederbarn im. Bez. Lichtenberg.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Filiale Groß-Berlin.

Unferen Mitgliebern gur Rochricht, bag ber Rollege

Max Rensch

bom gentralmagazin ber ftabtifden Gaswerte verftorben ift. Die Beerbigung findet am Conntag, ben 25. Oftober, nach-mittags 3 Uhr, von ber Leichenhaue bes Gemeinbe-Griebhols in Lichtenberg, Bornipftrage, aus flatt.

Muf bem Chlachtfelbe fielen bie Rollegen:

Richard Nagel son ber 29. Revierinspettion. Georg Kuhn bon ber 11. Revierinspettion. Theodor Rosteck B. D. 23. Medicripidell.

Wir merben ihnen ein ehrenbes Unbenten bewahren! Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein Den Cod fürs Paterland Charlottenburg.

Mm 22. Ofiober verftorb unfer Biliglieb, ber Bigarrenbanbler

Hermann Natzmer Suttenftrage 27.

Ghre feinem Unbenfen!

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Officber, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Lusten-Kirchhofes, Jür-stendrummer Weg, aus fatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Borfianb.

Verhand der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

Bahlftelle Lichtenberg. Den Mitgliebern gur Radridt,

Hermann Schön

Scharmveberftr. 44, jefterben ift. Ghre feinem Anbenten!

Die Beerbigung findet am Sonntag, nachmittags 4 libr, von der Leichenhalle in Marzahn aus

Um rege Beteiligung erfucht 75/17 Der Borftanb. 216j. 3.15 Uhr non Nichtenberg.

ftarb am 28, August bel einem Seegefecht bor Delgoland mein einziggeliebter Cobn, umfer lieber Reffe und Better, ber Matroje

Rudolf Kanzlivius

im 26. Lebensjahre.

In tiefem Schmers Berta Ranglivius

Allbert Ranglibins Walter Ranglivins Maria, Louife, Lina Ranglivine. 211/15

Berlin-Memel.

Fern von der heimat, auf trangöfischem Boden, ftand am 7. Ottober den helbentod mein inniggeliebter Mann, der treuforgende Bater feiner Ainder, unfer lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Bebermann 1891

Otto Tauschel

im Alter von 37 Jahren. Leicht fei ibm bie frembe Erbe. Dies geigen in tiefem Schmers

Die travereden Hinterbliebenen 3. A.: Baul Zaufchel.

Deutscher Metaliarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin.

Den Rollegen gur Radiridt,

Julius Exner Bantow, Amalienpart 3, am 21. b. Mis. an Magenleiben geftorben ift.

Ghre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 24. Oftober, nachmittages Uhr, von ber Leichenballe des 3. Gemeinde-Stirchbofes in der Schöndolger Deibe aus fintt. Rege Beteiligung erwartet 126/14 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Transportarbeiter - Verband. Bezirksverwaltung Groß-Berlin.

Den Mitgliebern jur Rad-richt, bah unfer Rollege, ber Drofdlenfahrer Wilhelm Schmidt

am 21. October im Allier von 73 Jahren verstorben ift. Ghre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet morgen Somnlag, ben 25. Ottober, nach-miliags 3 Uhr, bon ber Leichen-halle bes alten St. Hauld-Kirchofes, Geeftrage, aus ftatt.

Die Bezirksverwaltung

Verhand der Buch- und Steindruckerel - Hillsarheiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Ortaverwaltung Berlin.

Mm 23. Ditober verftarb nach egent Rranfenlager unfer Bitglieb

Adolf Wehlitz Allter von 41 Jahren. Gbre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet morgen ountag den 25. Oftober, nach-ittags 4 Uhr, auf dem Fried-sje in Steglig, Bergftraße, flatt. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Tabakarbeiter-Verhand Zahlstelle Berlin.

Den Migliedern gur Rachricht, die Rollegin

Hedwig Tscherkes aus bem Leben gefchieben ift. Gore ihrem Anbenten!

Die Beerbigung findet beute Connebend, nachmittage 1/4 libr, von ber Leichenhalle bes tädtifchen Friedholes in Friedrichsfelbe aus

Die Orioverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein Neukölin. Nachrui.

Mm 19. Ditober verftarb unfer

Otto Dehmel Belieftraße 56, 21. Begirt. Ghre feinem Unbenten! Der Vorstand.

Danksagung.

Sage hiermit allen bei ber Beerbl-gung meines burigftgellebten Rannes und Baters Beteiligten auf biejem Bege meinen berglichten Dant.

Luise Riegelsky nebit Cobn.

Santfagung.
In bie gablreiche Beteiligung und granghenden bei ber Beerdigung meines Mannes Georg Trumper jage ich allen Beteiligten bergitigen

Bitme Trümber nebft Rinbern.

Teilzahlung gestattet J. Kurzberg & Co.

Spezialarzt

Rosenthaler Str 36

L Etage

Dr. meda Wockenfuß,
Friedrichstr. W. (Oranionb. Tor).
für Syahlüs, Harn- u. Frauesleiden —
Ehrlich-Hata-Kur (Datter 12 Tago)
Biutuntersuchung, Schmeile, sichare
schmerziese Heilung ohne Borufsstörung. Telizahlung.
Spr. 11—2 u. 5—8, Sonnt. 9—11.

Zentral-Kranken- u. Sterbekaffe d. Bauarbeiter Deutschl. "Grundflein gur Ginigkeit". Verwaltungsstelle Berlin. Bezirk II.

Sonntag, ben 25. Ottober 1914, bormittage 10 Uhr. im Lofal bon Schmidt, Loffence

Mitglieder-Versammlung

Tagesorbnung: Abredjung vom 8. Quartal. Erfahwahl der örtlichen Ber-ltung. 3. Kassenangelegenheiten. Die Ortoberwaltung.

Monats-Garderobe!

4-500 geiragene Angüge f. Herren: Smoling, Frad. u. Gehrod-Un-gige (auch 4. verleiben), Winter-paletots und Ulster fowie von Lavalieren getragene, fast neue Sachen (a. Seibe), f. fed. Flaur baff, in größter Auswahl 3. umibertroff.

billigen Preisen. tIr., beshalb billiger wie t. Laben.

Hirsch Kielerhaum, Wassertor-

Neu eröffnet! Konsum-Fleischerei

Zentralmarkthalle I (am Alexanderplatz), Reihe 10, Stände 60, 61, 62, Infolge großer Abichiffe mit Militar . Ronferven . Fabrifen ren wir taglich friich :

eleren wir täglich friich:
Rinberkleinsleisch Pid. 20, 2 Pid. 35, 3 Pid. 50 Pf.
Badensleisch (Inodensteil) Pid. 45, 2 Pid. 35, magered Pid. 50 Pf.
Zuppen- und Markknochen Pid. 15, 2 Bid. 25 Pf.
Lunge Pid. 20, Zalg Pid. 40—45 und 50 Pf.
Ferner billigit Zungen, Lebern, Gerzen, Zchwänze usw.
Feln den ersten drei Erössungslagen erhält jeder Känier als Zugade
Suppenknochen umsonfil

Kriegs-Chronik der Arbeiter-Zeitung.

uns, den Banicen in dieler Form Erfullung zu bieten. Die freundliche Aufnahme, die diese "Rriegschronit" sand, ermutigt uns, sie allgemein zu Kenninis der Genoffen zu bringen. Sie ericheint in monatlichen Delten in Duariformat, & 22 Seiten ftart, etwas illuftriert, mit farbigem Unichlag. Samtliche Borteibundbandlungen und Erpebitionen nehmen Bestellungen an, Wieberberfaufer in allen Stabten gesucht. Genoffen werben gern biefe im Geitte umferer Bartei gufammengefteute Chronif benorgugen, bie biefe im Geifte unferer Bartei gusammengestellte Chronif bevoraugen, bie auch leicht ben im Felbe stehenben Genoffen zu raicher Orientierung nachgeinnt werben fann. Berlag : Gerlich u. Co., G. m. b. D., Arbeiter-Beitung, Dorimund.

l. Mobrenstraße 37a II. Gr. Frankfarter Str. 115 Zum Besten der

Kriegsteilnehmer

Sonntag,

Preisermäßigung!! (auch für stärkste Figuren)

Prachtvelle UISter für 15 schwarze Frahenmäntel 18 m. Stick., d.M.d. b. 39. -, für 18

Echte Scalplüschmäntel, dar. Mod. b. 150 .-, für 78 .-Soldenplüschkonfektion v. 20 M. an! Gedieg. Uister schon v. 72/2 M. an.

Trauermagazin.

Bis Montag den 26. Oftober werden

Feldpost-Sendungen

bis 10 Pfund gegen eine Bebühr von 25 Pfennig entgegen genommen. Bufammenftellung nach Wunfch.

Militar-Bemden Normal-Bofen Militar. Coden Dulswärmer Leibbinden Ohrenschützer. Lungenschützer

Tafchentücher Schofolade Kafao Rafes Danerwurft Seife

Frisches Fleisch

Schmorfleisch .. Pfund 85 Pt. Suppenfleisch ... Pfund 75 Pf Kalbskamm oder Bug Pfund 75 PL Hammeldünnung Pfd. 75 Pt. Schweinekotelettes Pfund 85 PL Schweinekamm Pfund So Pf Pökelkamm Pfand 80 Pf. Gulasch Pfund 60 Pf. Eisbeine Pfund 45 Pf. Ohren und Schnauzen Pland 35 Pt

Nur in unserem Hause

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.: das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Zuichenbuch für Gartenfreunde.

Brachtlephiche !

Garbinenauswahl!

Baletofe Belgftolas , Muffen, Baletofe Angige Blandubren, Laichennaren, Retien jest footi-

Paletois, Angige, Banouteen, Talchennhren, Actien, Jeht pott-billig ! Ganbleihe Bauf Ariger, Brunnenstraße 47.

Anger, jede Jigur, kauft man am billigien beim Jadymaru; jede Aenbeumg nach Bir is in eigener Werkunt. 5 Brogent billiger für Borwärtslefer, Fürstengelt, Schneibermeister, Rojenthalerstraße 10. 9K. Monatsgarderobe spotibillig.

Monatsgarberobe potibilig, große Gelbersparnis, Bisterpaletots umb Ulfter, Knaden- und Buricken- ulfter, Anaden- und Buricken- ulfter, Jackeltangüge, Gebrock- anzüge, Jünglingsanzüge, Dolen für jede Jigur. Piandleihe. Bringentraße 34, eine Treppe, neben Merthelm, fleiner Eingang. Jahrgeldbergutte.

Monatoanguge, Baletots, großes

Belle-Alliancestr.

Wurstwaren

Teewurst	Pfund 1.2	0
Mettwurst (nach Braunschweil	gerArt) 1.1	5
Grobe Mettwurst		
Feine Leberwurst		
Landleberwurst	. Print 90	Pt.

Rot- od. Zwiebelwurst .. Prend 55 Pt. Fleischwurst Pfund 80 Pt. Speck mager Pfund 1.25 Pfund 1.15

Kaninchen sestreif 1.00, 1.15

idkäse Beack 20 Py.

natour-Käse Stack 30 Pt.

Lebende Hechte Prind 1.00 Lebende Karpfen Pfund 85, 95 Pt.

Lebende Bleie Prant 50 Pr.

Kabeljau ohne Kopf, im Ganzen 28 Pt. Bratschollen Prand 15 Pt. 1

Wild und Geflügel

Gänse	Pfund	80,	85 Pf.
Suppenhübner	Stück 1	.65,	2.25
Enten	Stück 2	2.50,	3.25

Schweizer Käse Pfund 90. 1

Tilsiter KäsePrand

Limburger KäsePfund

Marmelade 5. Ptd. 1

Hasen gestreift 2.75, 3.25 Hirschfleisch Pfund 65 Pf. rkase Pfund 65 PL

.00	1	Bie
30 ST	ï	Lar
55 Pt.		Ron

unsthonig 3. Pfd. 1.10

Obst und Gemüse

	Pfund 25 Pt.
Pfirsiche	Pfund 30 Pt.
Essbirnen	
Kochbirnen gross	
Tiroler Essäpfel	
Kochäpfel	
Tomaten Weisskohl Pra 3 Pr. F	
Grünkohl	
Märkische Rübchen	
Mohrrüben	The second secon
Zwiebeln	The second second

Räucherwaren

Pommersche	Flundern	Pfund 3	88	Pt
Fettbücklinge		Stack	5	Pt
Sprottbücklin				
Lachs, geräu				
Salzheringe .				
Oelsardinen :	lose cs. 20 Ste	ck Inhalt)5	Pf

Hirschwild

Pfund 25 65 1.00 95 Pf.

Wildschwein

Militär-Trikot-Hemden

Militär-Socken

Ohrenschützer

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 3, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Bebn Progent Rabatt Bormarts.

Gardinenrefte, Fentter 1,55, 1,95, 2,45, 2,85, 3,50, 4,25, 5,50, 6,65 nfm. E. Weihenbergs Gardinens und Tepplichents, Große Frankfurferstraße 125, im Dauje der Möbelfabrik en der Koppenstraße.

Zeppiche mit Webefeblern 7,50, 9,50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 25,50, 29,50 ulm. Teppichhaus, Große Feantfurieritraße 125, ins Haule der

Reftdestände, 1—3 Jenster Inch-dertieren, Plaichportieren, Madras-dertieren, neuette Baster, Kentter 2,85, 8,50, 8,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50, 9,50, 11,50, 14,50, 18,50 upv. Portieren-haus, Große Frankfurterstraße 125.

Tuchbeden, Leinenbeden, Blüld-beden 1,35, 1,05, 1,95, 2,45, 2,95, 3,65, 4,25, 4,85, 5,50, 6,75, 8,50, 9,70 bls 45 Mart.

Ctephbeden, Simitifelde, ber-nehme Einsjührung 3,75, 4,85, 5,75, 6,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,50 ujw. Große Frantfurierftrage 125, im & aber Mobelfabrif.

Gelb! Gelb! ibaren Sie, wenn Sie im Leibhans Rofenthaler Tor, Omienitrage 288/4, Ede Rofenthaler-itrage, faufen. Angüge 2... Ulber, Baleiois 5..., ülberne Ilhren 3..., gol-bene Damenuhren 8..., Goldwaren. Drillanten. Jahrräder, alles enorm billige Kriegspreise. Sonnlags 12.—2 geöfinet.

Berbfitofiume, Uffter, Sportfoden, schwarze Frauermäntel, elegante Glüschmäntel, Trauertostinne, ichwarze Röde, Blusen, direkt aus Arbeits-tuben, spotibillig. Blücherstraze 13 I. Kein Laben. Somnings geöffnel.

Bettenberfauf! Gardinenaus-mobl. Prachtteppiche. Blufchportieren. Gieppbeden. Lifcheden. Mustienermölde. Herrenangüge. Binter-uliter. Binterjoppen. Pelgstolas. Uhren. Schmudiachen. Spottbillig ! Lelbhaus Barlchauerstraße 7.

Kleine Anzeigen

Teppiche mit fleinen Hellen Monatsgarberobe vonherrschien, weit unter Preis, Gardinen-Rest. Ravolleren, abounierten Derrenbeitände enorm billig. "Bormarts". Kapverarbeitung, echten Stoffen, beirg Lange Racht, Chaufferftt, 73/74 und Schöeng Laupelftraje 149.

Teppich-Thomas, Oranienstr. 44
Dottbillig inrbschiebern Eeppiche, Gardinen. Bormartsiefern bRogent Februarbeit. 1020

Teichenbuch für Gartenfreunde.

Teichenbuch für Gartenfreunde.

Bingerfraße 61 l. 114/14 Benig gefragene Anglige, Pale-tots, Ulfter, Beinfleiber. Gefellichafts-Anglige, auch leibweise, hattbillig. Belg. Wilmersborferstraße 63, L. Belg, Bilmereb früber Bilmereb Much Countags.

Gin Kalgeber sin die Geiege und jachgemäße Bewirtichaftung des häuslichen Jier-, Gemüle- und Odigurtens von Mar Hesbörfer. Zweite
vermehrte Anflage. Mit 137 Zeriabbildungen. Geels 3,50 Mart. Erpedition Borwarts, Lindenstraße 3. Beig, Wilmersdorferstraße 65, 1. stüber Wilmersdorferstraße 125, And Sonntags. 114/15
Pederbetten von 11—40 Mark verlauft Schöneberg, Hauptiktuße 111.
Wennersanzüge, Vinterpuletots, Uliper, Gehrodanzüge, Smolinganzüge, Joppen, Hofen holtbillig Nojenthalerstraße 48, eine Aredde. Monatoanzüge und Winter-nifter von 5 Bart (owie Hofen von 1.50, Gehrodanzüge von 12.00, Frads von 2.50, fowie für forpulente Figuren. Bene Garderode zu fiament billigen Breifen, aus Plandleihen ver-fallene Sachen fauft man am billigften bei Bag, Muladstraße 14.

Monatsgarberoben - Dans ver-fauft spottbillig erstlasfige, menig ge-tragene, last neue Sadetianglige, Bedrodangüge, Emolingangüge, Fradangüge, Ullier, Haleloth, Enstamonangue, gestreitte Beinsteber, Bauchangüge großes Lager. Dal-pern, Iofenthalerstraße & Kein Labeneingang. Rur eine Treppe. Betten! Prachtvolle! 8,76, 7,50, 9,75! Brautbeiten 12,75, 15,75.
Daumenbeiten 1 19,50, 2250. Rene Andsteuerwäsche (pottbillig! Plisch-portieren, Leinenportieren, Stores.

Geschäftsverkäufe.

Roblengeichaft billig gu berfaufen, Mann im Felde, Frau frant lich. Charlottenburg, Romestrage 15 Mites Edlotal megen Tobesjas jofort billig Schlefficheftrage 15.

Möbel.

20 Prozent Rabott während des Arieges auf familiche Wöbel. Biele gebrauchte Möbel billig. Sola 36.—, Kleiberschrant 36.—, Tilch 15.—, Bettitelle 28.—. Roberne Arbeitermöbel Ehrfich, Allie Schönbaufermöbel Ehrfich, Allie Schönbaufermöbel 32. ftrage 32.

Bertitellen mit Stahlmationen und dreiteiligen Auflagen 35,— Gelegenbeitspoften. Wohnungseinweichengensposen. Socialnigeenrichtungen, Spelfezimmer, herrenzimmer, Schlazimmer, iche Art Einzelmöbel fett unglaublich billig. Dans Lenneris Möbelhaus für Ge-legenheitstäufe, Lothelngerftraße 55. theen. Schmudiachen. Spottbillig! Borjährige elegante Herrenanzüge, einhaus Barlchauerstraße 7.

Wonatsgarberobe, staumend stein, Aleinstaler-stage, Paleinstaler-stage, Keingelmöbel jest und Miter aus fetinsten Was-stingelmöbel jest und Miter aus fetin

Mobel! Jur Brautleute gunftigfte Gelegenbeit, fich Mobel angufdaffen. Rit fleinster Angablung gebe icom Stude und Rache. An jedem Stude deinde und Runge, all feden den deutlicher Breis. Aebervortellung daber ausgeschloffen. Bei Kranskeits-fällen und Ardeitstofiafeit anerfannt größte Rückicht. Möbelgeschäft M. Geldfiand, Zoffenerstraße 38, Ede Gneisenaustraße. 29019

Greisenaustraße.

Grachtvolle Bohnungseinrichlung, bildichone Rüche, alles noch neu, zustammen 225. Rojenthalerstraße 57, III bei Glas. Gewerblich. Sandler ersteten.

Möbel-Lechner, Brunnenfraße 7 und Müllerstraße 174. Röbel auf Aredit und gegen der. Große Aus-wahl. Berlieben gewesene Sachen jehr preisibert. Bequeme An. und Abzahlung. Sonntag von 12—2 geöffret. 28538. Möbelfrebit. Stompleite 2906-

nungseinrichtungen, einzelne Möbel-ftude. Geringte Angablung, be-quemite Abzahlung. Aredithaus Luifenstadt, Köpenider Strage 77/78, Ede Bendenstrage. 28548

Kaufgesuche.

Babngebiffe, Goldfachen, Gilberfacen, Batinabialle, familiche Metalle höchstahiend. Schmeizerei Christionat, Kövenidernraße 20 a (gegenüber Manicuneibraße). 108 (1*

Rupfer, Meing, Jinf, Jinn, Blei, Stanniolpabier, Woldjachen, Silber-jachen, Glatinadjalle, Duedilber, Jahngebisse "Metallichmeize" Cohn, Brunnenfrage 25 und Reufölln, Berlineritrage 76. 105/1* Gabrrabantanf Limienitrage 27.

Blatina, alte Golbfachen, Bruch-golb, Silber, Gebiffe, Goldmatten, Redrgold, Quedilber, photographliche Rudftanbe, Treffen, jomte famt-Brob , Gbelmetallichmeige Berlin Ropenideritt. 29. Telephon Moriy.

Jahrradgefuch. Schraber, Beber-raje 42. 113/15*

Fahrradgeiuch. Schrader, Weber-ftrage 42. 113/15*
Guldfachen! Silberjacen, Planin-abfalle, Jahngebiffe dis 50,00, Kehr-gold, Goldwasten, Luedfüber, Stan-miolpapier, Jinn, Kupier, Melfing, Jint, Biei "böchtzahlend". Edel-metall-Finlaufsburcau Bederfit. 31. Lelephon (Abholung). 78*

Unterricht.

Huterricht in der englischen Sprache. Für Anfänger und Fockgeschrittene, einzeln oder im Jirkel, wird englischer Unterricht erfelft. Anch werden Uedersehungen angesertigt. G. Swients Liebtnecht, Charlottenburg. Stuttgarterplat 9, Gartenhaus III. 442.

Verschiedenes.

Die boleibigenben Meugerungen gegen Frau Denjel nehmie ich mit Bedauern gurud. Frau Stein, Berg-itrane 57.

Vermietungen.

Wohnungen.

Charlottenftraße 87, ffeine Bob.

Zimmer.

Freundliches Beim au bermieten Fruchtftrage 33/34, Sof III rechts.

Schlafstellen.

Laufgerfrage 90. Diay 3478.

C. nedfilber, Kupfer, jedes Duan imm "höchfte Preije" Ebelmeinst. — an. Brinzenstraße 69, II links.

Einfaussburrau, Weberstraße 31,

Flumenstraße 78, vorn III rechts. Mietsgesuche.

Sandwerfer judt fofort möbliertes immer. Belt. Dffert, mit Breisangabe 1 Saupterpedition bes "Bormaris".

Brustwärmer

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Sattler - Kumt und Aornifter-macher gegen erböbten Tariflohn gefucht. de la Crotz Racht, Berlin. SW 47.

Rorbmacher (Geffellmacher für Eriffinge) griucht. Mohltrage 36.

Tüchtige Chauffeure

fuct fofort Mutomobil - Betriebs - Africa-Gefellichaft, Jennftr. 31. Borftellung pormitt. von 10—11 Ubr.

Reparaturichloffer

fucht fofort Automobil. Betr Afrien-Gefellichaft, Genuftr. 31. ftellung pormittage v. 10-11 Uhr.

Federnfärber

Bur lofort oder fpater wird ein swerklinger Zedermarder, der isomobl in Schwarz wie in allen garben für Strauß- und Fantasseziedern, Reiher uiw selbständig arbeitet, nach einer siddentichen Großtadt in dauernde Stellung gelucht. Differien unter Angabe der bisberigen Tätigfeit und Lohnansprüchen erbeten unter W. I an die Expedition diese Blattes.

Messing- und Kupferwalzwerk fucht gum fofortigen Gintritt

Offerten unter A 2 an die Cauple I expedition diefes Blattes.

kaufen Sie von Kavalieren wenig getragene sowie im Versatz gewesene Jackett- und Rockanzüge. Paletots, Ulster, Serie I: 10-18 M., Serie II: 20-30 M., größtenteils auf Seide.
Ferner Gelegenheitskürfe in neuer Maßgarderobe, enorm billig. Riesenposten Kleider,
Kostüme. Plüschmäntel, auf Seide, früher 150, jetzt 20-35 M. Große Poston Pelzstolas in Skunks, Marder, Nerz, Füchsen, früher bis 200, jetzt 20-75 M. Große
Auswahl in Herren-Gehpelzen, Gelegenheitskäufe in Damen-, Reise- und WagenPelzen, Extra-Angebot in Lombard gewesener Teppiche, Gardinen, Portieren, Betten,
Wäsche, Brillanten, Uhren und Goldwaren zu enorm billigen Preisen Vorwärtsleser erhalten 10 % extra.

Berantwortlicher Rebafteur: Mifrey Wielepp, Reufolln. Bur ben Inferatenteil verantm.; Th. Glade, Derlin. Drud u. Berlag; Bormarth Buchbruderet u. Berlagbanftalt Baul Singer u. Co., Berlin Sill.

Italien und Albanien.

Burich, 23. Ottober. (I.-U.) Die Turiner "Stampa" berichtet unter bem 22. Oftober, bie Befegung von Balona werbe

heute (22.) erfolgen.

"Secolo" und "Corriere bella Sera" wenden sich neuerbings gegen einen Eingriff Italiens in Balona, da dadurch die Gesahr bestehe, daß Italien durch Albanien von den Fragen an der Abria abgelenkt werde. Die "Italia" berichtet aus Berlin, dort werde angenommen, daß Italien bei der Befegung bon Balona im Einberftanbnis mit Defterreich-Ungarn handele.

Begen einer Rotiz über die italienische Laudung in Balona wurde der "Messagero" auf Grund des Verbotes über Mitteilung militärischer Rachrichten zur Rechenschaft ge-

Der Aufstand in Südafrika.

Mailand, 28. Oftober. (T. U.) Gine Reutermelbung befagt, der Aufstand des Kommandanten Marit fei bedeutender als anfanglich jugegeben wurde, fei jedoch infolge der energischen Soltung Bothas im Begriff, gu ich ei. Es feien bereits gablreiche Abteilungen von Marit abgefallen.

Die Deutschenverhaftungen in London.

Angestellten, barunter bie Geichaftsführer und Stellvertreter bes

Sotels Carlton und Rit entlaffen.

Der Londoner Rorreiponbent bes "Mandefter Guardian" fcreibt über die Ausschreitungen des Londoner Bobels gegen Deutsche: Der Teil ber Londoner Breffe, ber alles tut, um bas Spionenfieber anzusachen, follte überlegen, bas Spionenfieber angufachen, ob berartige Robeiten bas Los Taufenber von englischen Gefangenen in Deutschland erleichtern wurben. Bir haben Musfagen bon Sunberten bon Englanderinnen, Die aus Deutichland gurudgelehrt find, daß fie rudfichtevoll behandelt wurden. Berichiebene Briefe aus unbedingt glaubwilrdiger Quelle ftellen feft, daß, wenn die Gefangenen auch mabrend bes erften Bornes über ben Konflift hatten mancherlei bartes burchmachen muffen, fie jest buman behandelt wurden. Die Bertrummerung und Blunderung bon gaben, wie die Berfolgung friedlicher Deutscher find nicht ein Beichen ber Starfe, fondern ber Shfterie.

Massenverhaftungen.

London, 22. Oltober. (28. I B.) Bie ber "Daily Telegraph" melbet, bat bas Stantofefretariat bes Junern eine Berordnung an Die Boligei erlaffen, alle Deutiden, Defterreider und Ungarn, Die in militarpflichtigem Miter fichen, gu berhaften und ben Militarbeborben gu überweifen. Mus vielen Deten werden Daffenverhaftungen gemelbet.

Frankreich und der Friede.

Wien, 28. Dfrober. (28. T. B.) Das "Reue Biener Tageblatt" foreibr: Radbem die frangoftiche Regierung fich gebunden habe, feinen Sonberfrieben ju follegen, verlange jeht ein Artifel der "Dimes", bag Frankreich, auch wenn bie Deutschen bis nach Borbeaux borbrangen, die Baffen nicht nieder. legen bilrie, bis England genug Soldaten habe und ben Seefrieg beginne. Ebento habe Rugland feine Gile, ben Grangofen gu belfen. Es babe fich nach Dftgaligien geworfen, bas es als Beute auserfab, und jest fpreche man babon, bag es ben Krieg nach dem Dufter bon 1812 führen wolle. Frantreich burfte jest icon ahnen, welche Rolle es mit feiner Gefühle. politif neben England, Rufland und Japan fpiele.

Zusammentritt des kanadischen Parlaments.

Bon ber hollanbifden Grenge, 28. Ottober. Das fanabifde Barlament wird, wie aus Toronto gemeldet wird, im Rovember gujammentreten, um Magregeln für die Robilmadung von 30000 Dann gu treffen.

Die St. Petersburger Zeitung verboten.

Barid, 23. Oftober. Der ruffifde Minifterrat hat, wie aus Beteroburg gemelbet wird, bas Ericeinen ber (in beuticher Sprache ericheinenben) "St. Betersburger Beitung" bom 1. Januar nachften Jahres ab verboten.

Die Gefangenenbehandlung.

Darmfindt, 28. Ditober. (B. Z. B.) Die im Referbelagarett bes hiefigen fiabtifchen Caalbaus untergebrachten frangofifden Bermunbeten wollen ihre Dantbarteit für bie gute Bebanblung und Bflege, Die fie gefunden haben, in eigen. artiger Beife beftatigen. Gie wünfchen, bag jebem beutichen Rrieger, ber aus bem Lagarett wieber als geheilt in die Front entlaffen ben Rrangofen eigenhandig gefdriebener und bon ben Sagarettbelegierten abgestempelter Schein mitgegeben werbe, ben er im Falle einer Gefangennahme vorzeigen folle, bamit ihm in grantreich eine gleich gute Bebanblung guteil merbe, wie ben Frangofen bei uns. Der Bortlaut bes Scheines ift folgenber: Benn ber Inhaber biefer Rarte bermundet ober gefangen wird, wünichen wir, bag er ebenjo gut behandelt und verpflegt wird, wie wir im fiadtifchen Saalbau Darmftabte. Folgt Unterfdrift ber Befangenen.

Der englische Sinanzminister in Paris.

Baris, 28. Ditober. (3. I. B.) Dem , Caulois' gufolge weilt ber englifche Schapfangler Plopb Beorge in besonderen Befdaften feit einigen Tagen in Paris, two er langere Befprechungen mit den Miniftern Briand, Sarraut und Malon hatte, welche aus Borbeaur bier eingetroffen find.

Englische Machenschaften in Afghanistan.

Konstautinspel, 21. Ottober. (B. T. B.) Richtamtlich. Wie der "Tanin" ersährt, hätten die Engländer versucht, in Asghanistan einen Aufstand hervorzurusen zugunsten des Führers des Manghalstammes Dschihandad, welcher im borigen Jahre nach einem Aufftandsversuche nach Indien gefloben war; Dichibandad fei aber von feinem eigenen Stamme feftgenommen und an ben Emir ausgeliefert worben, ber ihn habe hinrichten laffen.

Kriegsbekanntmachungen. Eine Warnung vor falschem gliegeralarm.

Berlin, 23. Oftober. (B. I. B.) Die immer wieder auftrelende Regierung fich auch in diesen Tagen nicht bat entschließen Forberen. Weldung, deutsche Flugzeuge seinen daran zu ersennen, daß sie im können, die Rotwendigkeit der Beseitigung des unerträglichen wesens.

sidern haben. Dort gibt es entweder auch Untuse, und dem artiet Flieger kann eine wenig freundliche Begrüßung im eigenen Bater-lande zuteil werden, oder aber die fortgeseht jalschen Alarmgerüchte schaffen das Gegenteil: eine gewisse Geichgultigkeit, eins kaum minder gesährlich wie das andere. Es darf keinem Zweisel unterliegen, das lediglich die Art der Aufgade und Witterungseinflüsse die Höhe beitimmen, in der Flugzeuge sich aufhalten. Im übrigen liegt es naturgemäß im Interesse der Landesverteidigung, mit Rackrichten über Flugzeuge und Lustschift porsichtig zu

Verpflegung Kriegsgefangener.

Das neue "Armeeverordnungsblatt" enthalt folgende Befannt.

1. Bermundete Briegagefangene, bie fich in Ge-fangenentransporten befinden, erhalten die gleiche Berpflegung wie

bie übrigen Rriegogefangenen. 2. Bermundete Kriegsgefangene, die fich in Trans-porten beuticher Bermundeter befinden, werden, nachdem diese ber-jorgt find, foweit möglich wie beutiche Bermundete, sonft wie un-

London, 21. Oktober. (B. T. E.) Die Polizei verhaftete gestenn 120 Deutsche und Desterreicher und brachte sie in das Militärlager. In Brighton sorderte die Bolizei die and werden. Es ist überhaupt verdenn, daß die freiwillige Krantenpflege Kriegsgefangene unter teinen Umständen ab. gegeben werden. Es ist überhaupt verdenn, daß die freiwillige Krantenpflege Kriegsgefangene verden. Die freiwillige Krantenpflege Kriegsgefangene verden. Die gegeben werden. Es ist überhaupt verden, daß die stellt in Transporten deutsche und Desterreichen und die gerade durch die freiwillige Krantenpflege verden, verwundete Rriegegefangene verpflegt.

Politische Uebersicht. Das Echo der Kriegstagung.

Die Ausführungen unferes Redners, des Genoffen Birich, in der Kriegssitzung des preugischen Landtags, besonders feine Darlegungen über die Rotwendigfeit einer Bahlreform, baben ein mannigfaches Echo in der burgerlichen Breife gewedt.

Das "Berliner Tageblatt" schreibt:

"Bir fonnen es . . . bem Sprecher ber fogialbemofratischen Fraktion, bem Abgeordneten Sirfd, nicht verbenken, daß er auch in biesem Zusammenbange bie Wahlreform wün iche duch in diesem Jahrummengenge de Sa et et eine den dum so ber sozialdemokratischen Bartei zur Sprache brachte, und um so voemiger, als er ichtießlich, trod aller Bedenken im einzelnen, boch zuleht sich der großen Notwendigkeit der Stunde beugte und die Zustimmung seiner Fraktion zu der Regierungsforderung erklärte. Aber wenn wir hoffen, daß der Krieg neben so manden außeren Banblungen auch bie Befeitigung bes beutigen preußifden Bahlrechts unmittelbar gur Folge haben wird, so gestehen wir doch gern zu, daß der Drei-klassenlandig in Schönheit zu sterben verstand."

In ber "Boffifchen Zeitung" fcreibt ber Abgeordnete Dr. Bachnide:

"Die Ueberzeugung, daß nach dem Kriege eine neue Zeit anbricht, in welcher fich die innere Bolitif neu zu orientieren hat und eine Reform bes Wahlrechts nicht um gangen merden fann, mird immer allgemeiner."

Etwas wie eine Zustimmung zu dem Wahlreform-Bunfch ber Sozialbemofratie fann man erfreuliderweise auch aus ber "Ronfervativen Korrespondeng" heraus-

lefen; dort heißt es: "Das Haus hörte die Erklärung schweigend an, und es erhob sich aus den Reihen keiner Bartei Biderspruch, als der Redner der Sozialdemokratie die Forderung nach einer Abanderung des Wahlrechts in Zusammenhang brachte mit dem Werke der Fürsorge für die durch den Krieg entstandene Rot"

Um fo eigenartiger mutet die Meinung bes "Reich's .

boten" an:

"Der einzige Redner aus dem Hause, der sozialdemokratische Abgeordnete Hirsch, wußte nicht durchweg den Ion innezuhalten, der den Empfindungen der Stunde entsprach. Besonders unangebracht war die Anspielung auf die Bahlrechtsfrage in dieser Zeit, da für parteipolitische Sonderwünsiche dieser Art (†) kein Raum sein soll."

Die "Berliner Reueften Rachrichten" ber-fallen fogar in eine fehr weitschweifige Bolemit wegen ber Wahlrechtsfrage.

Beswegen es nicht ein Ausnohmerecht zugunften bes "Wedwegen es nicht ein Ausnahmerecht zugunsten des Schuhes irgendwie Bevorzugter wie zur Akwehr von Schädlingen seber Art geden soll, ist sachlich gas nicht einzuseden. Ein Klassenwahltzit kann ein Schützecht der politischen Bildung und das allgeneine und gleiche Stimmrecht kann ein Gewalt- und Ausnahmerecht zugunnten der unurganisierten, geschichselbien und in Alome aufgelöhen Masse sich Auch das Umgekehrte ist in kleineren Verläknissen wöglich. Wo des Volles Zukunft am lebendigten gesüllt und am heißesten umforgt wied, da muß die größte politische Berantwortlächkeit liegen. Voll ist nicht Wasse, und Wasse ist nicht Wasse, und Wasse ist nicht Wasse, und Wasse ist nicht Bolf. Jedes Wahlent kann gerecht und ungerecht sein; jedes hat seine Vorzüge und seine Schattenseiten. Aus der allgemeinen Vollsbegesiberung umserer Tage die eiten. Aus der allgemeinen Bollobegeisterung unferer Tage die Forderung des allgemeinen gleichen Bahlrechts auch für Breugen und für 21jährige Frauen ebenso wie für 21jährige Ranner zu sordern, ist ein Fehlschuf, den nur Parteieinseitigkeit möglich macht und den die Rudsicht auf die Gesamistimmung hätte

Berdeten jouen.
Umgekehrt könnte man vielmehr fragen, ob nicht preußische Sonderheiten schuhbedürstig seien, nachdem gerade die preußischen Grundlagen des beutschen Staats- und Seer we sen in den letzen beiden Wonaten sich als so wirtunasstart und unerläftlich erwiesen konalen sich als so wirkunaditart und un-erläftlich erwiesen haben. Wir anderen schweigen bon solchen Abwägungen und Ausmessungen. Rur die Sozialdemokratie fordert ihr Ausnahmerecht. Für und ist das leine Ueberroschung. In den Kreisen der Regierenden aber wertet man das Vorsommunis hoffentlich richtig!

Am allermerkwürdigsten verhält sich die "Bost". Sie gibt in ihrem Leitartikel einer Zuschrift Raum, in der un-gefähr gesagt wird: Die Tatsache, daß die Sosialdemokratie die Wahlreform fordert, verdient, daß man ihr gur Strafe n icht entgegenfommt:

Das Borgeben der fogialbemofratifchen Fraktion ift geeignet, por Alluster en und baraus folgenden gehlgriffen gu be-wahren; für jeht genugt es, ben vorstebenden Latbestand fest-sustellen, baraus die praftischen Schluffolgerungen zu ziehen, bleibt späterer Zeit vorbehalten."

Bir bergichten, um feine Gebote ber Beit gu berleben, auf eine Bolemit gegenüber all diefen Neuberungen. Rur möchten wir, des besieren Berständnisses halber, noch einmal die Worte gitieren, die der Genoffe Birfch im Landtag fprach: Scharfen Biderspruch erheben wir . . . dagegen, daß bie Regierung fich auch in diefen Tagen nicht bat entschließen

Gegensat zu feindlichen in geringerer Höhe fliegen, in nicht nur durchaus unzutreffend, sondern auch geeignet, erusten Schaden zu fiisten. Zeigt sich irgendwo ein Flieger in erheblicher Höhe, so deigt schriften, geheimen und die Notwendigkeit der Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Landtagschaft der finder des siehr schnellt: "Ein feindliches Flugzeug!" Diese Nachricht der Alagierhenen. In diesen Lagen, wo das ganze deutsche Borlage anzuerkennen. In diesen Lagen, wo das ganze deutsche Bolf ohne Unterschied der Klasse die Seschlechts und der Klasse die her fien Dher an Gut und der Klasse die sentweder auch Unruhe, und dem armen Vieger kann eine wenig freundliche Bearikung im einen Bater. armeren Schichten, wo insbesondere die Arbeiterfloffe einen fo ungeheuren Anteil an diefen Opfern

Benfrum und "Burgfrieden".

In Gffen haben unfere Genoffen bei ber bevorfiebenben Stabtberordnetenwahl ein Mandat zu verteidigen, das sie vor 6 Jahren infolge eines Kompromisses mit den Rationallideralen eroberten. Zwei Jahre später eroberten sie im selden Bezirk ein weiteres Mandat ohne Kompromis, aber mit nationallideralen Stimmen in der Sichwahl. 1910 kam ein lideral-ultramontanes Bunduis zustande, so daß unfere Benoffen in bem Begirt unterlagen.

Dieses Bündnis wurde vor Kriegsansbruch zwischen Liberalen und Zentrum erneuert. Die Liberalen waren mit Audsicht auf die Kriegslage geneigt, in das Ablommen die Sozialdemostratie ein-zubeziehen, um jeder Partei den hisherigen Bestestand zu garantieren und einen Bahlampf zu bermeiden. Diese Absicht deiterte an bem unbedingten Biberfpruch bes Bentrums, bas auf

ben Rampf nicht verzichten will.

Rriegehilfe ber Angeftelltenversicherung.

Direttorium und Berwaltungsrat ber Berficherungsanftalt haben beichloffen, gunachft 500 000 M. gur Beichaffung bon Bollfachen für bas im gelbe ftebenbe heer gu bewilligen. Die Lieferungen barfen nur an folde girmen vergeben werben, bie ihrem Berienal bom 1. Oftober ab bas bolle Gehalt begablen. Benn notig, foll fpater eine weitere halbe Million bewilligt werben.

Cammlung für Oftpreugen.

Der Deutsche Städtetag und der Reichsberband deutscher Städte, die einen Aufruf zugunsten der notleidenden Ostpreußen erlassen hatten, teilen jest das Ergebnis ihrer Sammlung mit: Aus ihren Kämmereimitteln gaben 745 Städte zu-sammen 1 865 394 M. Bon privater Seite wurden außerdem noch 871 345 M. gestistet. Der Gesamtertrag der Sammlung ergibt also rund einbreibiertel Millionen.

Der Progeft Princip.

Sarajewo, 23. Ottober. (B. T. B.) Die gange heutige Berhandlung war ausgefüllt mit der Berlejung von Brofcuren, Bereinsftatuten, Boligeiaften über bie Tatigfeit ber Cotols umb abnlicher Bereine fowie bon Berfonalpapieren. Aus ben berlefenen Schrifts fillden geben bon neuem die befannten Befirebungen ber Bereine berbor fowie die Zatfache, bag alle faben ber hochberraterifchen Zätigfeit ber Bereine und beren Mitglieder in Belgrad gufammenliefen, wo die Leitung in ben Sanden militarifder und ftaatlicher Beamter gelegen mar. Dit ber Berlefung ber Leumundegeugniffe und ber Strafverzeichniffe ber Angeflagten wurde bas Beweisverfahren geichloffen.

Der Aufmarich zu ben ichweizerischen Nationalratewahlen.

Die schweizerische Sozialdemokratie stellt zu den Er-neuerungswahlen zum Nationalrat 21 Kandidaten auf. Darunter befinden fich die 19 bisberigen Fraftionsmitglieber, deren Biederwahl durch ein Kompromis aller Bar. feien gesichert icheint. Die beiben Kampftanbibaten für freigeworbene Gipe in ben Kantonen Thurgan und Bofel haben fich eigentlich nicht mit Kandidaten ber offiziellen burgerlichen Barteien zu meffen, sondern mit Kandidaten der wirtschaftspolitischen Berufsverbande unserer Gegner, die sich durch das allgemeine Kompromis nicht gebunden fühlen,

Lette Nachrichten.

Erfolge ber Raperfahrt bes Areugers "Rarleruhe".

Amfterbam, 23. Oftober. (Brivattelegramm bes "Bormarts".) Renter melbet, baf ber Dampfer "Grefelb" in Teneriffa angetommen fei mit ber Bemannung bon 13 im Atlantifden Ogean bon bem Rrenger "Rarieruhe" berfentten britifden Schiffen mit einem Gefamtgehalt bon 60 000 Zonnen.

Reine Sungersnot in Bruffel.

Amfterbam, 23. Oftober. (Privattelegramm des "Bormarts".) "Bet Bolf" berichtet, daß feine Rebe pon einer Sungersnot in Bruffel fein konne, nur eine De h Iteuerung berriche, weil die Deutschen viel forderten und bie Mühlen gerftort feien. Das Cafe bes Boltshaufes fei geichloffen, um Reibungen mit befuchenden Goldaten gu berbindern, desgleichen das Restaurant des Genter Booruits.

Die Rampfe im Beften.

Amfterbam, 23. Ofisber. (Brivattelegramm bes "Bormarts".) Der "Telegraaf" bementiert bas Gerucht, bog bie beutide Linie bei Ecclos burchbrochen feil Ecclos fei von ben Deutschen befest, bie am Mittwod Rouffelaere gum gweiten Male bombarbierten.

Das Londoner Communiqué bezeichnet bas Ergebnie ber Gefechte bei Rienwport und an ber Miene ale nicht enticheibend, aber befriedigenb. Die Taftit von 10. bis jum 16. Oftober gleiche jener ber jungften Aftion, boch wfirbe wegen bes Rebels und bes Regens weniger Artillerie verwandt. Um jebes Dorf murben bart. nadige Rampfe geführt; die Strafen feien bebedt mit toten Bauern, Bferben, Bieb und Colbaten.

Erfolglofe Befchiefung von Tfingtau.

Franffurt a. DR., 23. Oftober. (28. I. B.) Der "Grantfurter Beitung" wird aus Rotterbam gemelbet: Die Feftung Tfingtan ift bon zwei japanifden Rriege. ichiffen und bem englischen Linienichiff "Triumph" bis beute ohne Erfolg beichoffen worden. Im 14. Oftober wurde babei bas Oberbed bes "Triumph" burch einen fdmeren Saubihentreffer burchichlagen. Das beutiche Ranonenboot "Jaguar" ift leicht beichabigt worben.

Senator Rehmond im Fluggeng berungludt.

Borbeaux, 28. Ditober. (29. I. 21.) Der Blieger Cenator Renmond ift bei einem Erhmbungefluge in ber Rabe bon Toul toblich berungludt.

Unm. b. Red. Senator Rehmond war einer ber eifrigften Forberer ber frangofifchen Abiatit, fpegiell bes militärifchen Flug-



Qualitätsware

zur Beheizung von Herd und Ofen ist und bleibt

Kaiser-Brikett!



Mgemein-Verichledenes Truffreis Elgarettenfabrik

GARBATY CIGARETTEN

Qualifát

Manoli-Zigaretten Dandy3Pf

> Jetzt auch mit und ohne Mundstück

MAL-KAH Company Berlin N. 20 Pankatr. 65. Muratti-

(Vrowaika

orders KADDA-Cigaretten

Raucht Berbstoli Eigaretten. ikoholirele Getranke

Hanh Messing-u-Römertrank-Kell, 0.35 Barisistr. Sa. Fernsp. Kgst. 13708

Releuchtungsgegenitande fattner, A., Dansigerstr. 90. ade-Anitalten

Bad Alt-Mosbit 104 Liefr, aller

Bad Gollnowstr.41, Liefe samtileh. Kranken Bad Borse, Dirks Central-Bad Ansengruberstr. 25.

Kaiser-Friedrichs-Bad, Charl a Bh. National-Bad, Brunnenstr. 3. Naturhellbad, Stephanstr. 40 Bad Ostend Boxhag Str. 17

Original Lebtasnin-Bad Wallstr. 70/71 früh. Münsel Smil. Hister, such. f. Krankenk. Passage-Bad Kottbuser Darm. 70. Reform-Bad, Wiener Str. 65. Schitter-Bad, Müllerstr. 153a. Silesia Bad ---Backer- u. Konditoreien

Asmus, Wilh., Tecksrasuderstr. 11.
Wilh. Bagge, Wielefstr. 55.6.
E. Böhme, Oderbergerstr. 49.
F. Breitkopf, Exemeratr. 19a.
Waldeman Brose, Driesonerst. 3.
Hermann Bull, Grünauerstr. 12.
M. Burghardt, Waldemarstr. 70
G. Büchner, Nordhausenerstr. 29.
Davida Landbrot, Eitenbeiterfür 20.
Falladeustr. 44. Walman, E. Elienbeiht.
Frig Eichler, Bastlanstr. 18.
Emanuel Flögel, Mirbachatz. 25.
Br. Friedrich, Einenbahnstr. 25.
Br. Friedrich, Einenbahnstr. 26.
G. Görh, Wisseaut. 51, 5r.a. grase Shm.
E. Großberndt, Wistanek erstr. 7.
Hugo Groth, hisson Dach-Str. 1.
Große-Rhode Reiniekendorferst. 93.
Groß-Bakeret, Bereilina" I. West.
A. Großkinsky, Boxbagenorst. 27.
A. Günther, Gr. Frankfurterstr. 73.
R. Haude, Lynarstr. 4.
Gust. Heintschef, flavelbergerstr. 24.
Otte Hotf, Chorinerstr. 13.
L. Inle. Gerichtestr. 53.

Oskar Banke's Brotbäckerei 75 Generalite in allen Stadtteilen Berlins sowie in Neukölln u. Treptov

Gegründet 1892.
Fr. Jendreyko, Ohmstr. D.
Fr. Jung, Elbestr. 6 Neukölin
Fr. Klensewetter, Schärlieberstr. 16.
R. Klinke, Weißens., Lehderst 120.
ErsteTrept. Bungtwäsch. Heidetanyw 31

ErsteTrept. Bungtwäsch. Heidetanyw 31

Erscheint 2 mal wöchentlich.

Phanomen

MONA Die neue 32

GualitateEigarette

uto-Fahrichite Allo-TechnikumBotlin, Wusteracker- u. Conditoreien

R. Rieiner, Schularr. 162
C. Kunze, Liebigstr. 1.
Max Rühl, Trifistr. 9
Felix Kynant, Dänenstr. 5.
Carl Lindenberg, Jrcheverst. 4.
W. Megow, Lichtenby, Gartnert. 5.
G. Meler, Grüner Weg 27.
E. Mahle, Manteuffeintr. 87
P. Mäller, Willshald-Alexiastrafe 43.
G. Mönch, Reirieltrafert. Protaszt. 11.
Carl Neuendorff, Sicking cratr. 76
Gustav Nielson. Lindowerstr. 9
P. Nitachke, Cadinerstr. 4.
IE Pap. Insentstr. 104, Rainiskad. Ost.
Fr. Pribyl, Ounabrückeraf. 26.
Frightichter fr. Lindowerstr. 30
C. Reisch, Bäcket, Bermanntr. 16. Nicila.
Osaw. Rauthut, Gürtelstr. 17
Gust. Rautenberg, Metroratr. 11.
H. Saunus, Allensteiner Str. 26.
Wilhelm Sauter, Osdszafersir. 18.
Kullschmoll, Amsterdameratr. 9.
Rob. Schügel, Nicila. Wichselpl. 8, 9
Paul Schüner, Forastr. 73 Pank.
Kari Schwarz, Thaerstr. 21
Schwenko, Herm. Rykestr. 23
Turban Stadttelem.
Lidwin Waller, Hufelandstr. 37.

Ludwig Walter, Hufelandstr. 37.

R. Bauke, Stralauer Str. 56,
J. Hahelich, Rosenthalerstr. 25,
E. Kraus, Kennadatesstr. 35.
A. E. Lange, Brunnenstr. 165
Liepe, Schöneberg, Grunwilder 36.
H. Neusch, Breitest. 24, Spandau,
Nicolai Nf. Linienstr. 177.
M. Spranger, Reinfekend, Str. 11.

Beerdiggsanlt. Sargmagz. J. Liazczinski, Gerichtstr. 20.

O. Ligdemit Berl. Christinenst.14

H. Petermeler, Strolitzerstr. S.
Theod. Pocschke, E. Haspist. Gr.R. - Alfes

Brottabrik

Liebing's Zerpenschleuser Zu fordern in allen Geschäfter

Butter, Eier, Käle Concordia-Butterhandl

des Ostens Bruno Freche 15 Details

Gebr. Gause. Wilhelm Göbel

25 eigene Filialen.

August Holtz is DetailGeschäfte.

Stuberins, Butterholg, Straussberg,
Herm. Kunert, Culmstr. 29

Gedruder Manns 48 eigene Betallgeschäfte Kosmalla, E., 4 Detail-,,Nordsternii

"Mercur" Schröter, R. 43 Derhaufsolellen 43

Gebr. Siegert Uhly & Wolfram

Plumen und Kränze H.Dürkop, Schinkars, Allest St. 3.5448 M. Kilnkow, Triftstr. 69 A.Schnelder, Bichwa, Sannich St. 36

Dampi-Walchanstall

Bezugsquellen-Verzeichnis. Bierbrauerei., Bierheig.

Brauerei Bötzow Qualitätsbiere

W. Adelung & A. Hoffmann Spez. Potsd. Stangenbler

- Berliner -Bock-Brauerei

empfiehlt anerkanntvorzügl.Biore Osw. Berliner Ur-Berliner, hell und dunkel tempel, E., Müllerett, 138d.

uisenbrauerei Weißensee. Brauerei Königstadt feinste Qualitätsbiere.

C. Habels Brauerei hell - Habotbrau - dunkel. Weissbier - Caramelbier Brauerel E. Willner Pankow.

Löwen-Brauerei verzügliche Faß- und Flaschen-Biere.

Monchener Brauhaus Berlin und Oranienburg

Brauerei Pletterberg. Trinkt Wanninger Bier! Fereins-Brauerei Teutonia, NW 87 Weissbier, C. Breithaupt, Palisadenstr. 97, Tel -A. VII, 2634 WeißbierGebr. Merx, 2000sastate, 3 Cacao, Schokolad., Cenfitur

Kakao und Schokolade Wesenberg

SAROTTI Kakao und Schokolade

Seiffert, R., Fillal, in Berlin Cyliax, G., Stadttellen.

Cigarrenfabriken

250 GESCHAFTE G. Kaphun

Verkaufsstellen

carı maruenzen Cigarren-Fabrik filialen in allen Stadttellen. J. Neumann

Richter & Franke Filialen in all. Stadtteilen Paul Reiß Friedrichstr. 138

Pigarrenhandlungen Fanny Baumert, Lindowerst, 23 C. Kuhlemann, Turmstr, 47, O. Kunze, Roinickendorfer St.14 Wasierlich, Piesser-z. Gräust.-E. Treptew

Fleifch-u. Wurltwaren R. Bachmann

W. Beck

C.Billerbeck, Charleth, Kramas St. 19
Franz Boruslak, Labeckerstr. 26.
Franz Hoson Gestarts, Stadinhalter
Fr. Braner, Neukölin, Walterstr. 50
Willy Dorfmann, Wienerstr. 50.
Bruno Dörr, Mantouffelstr. 39
Dresda, Fielsch-Centr. Brandarstr. 17
Drost Frankfurter Allee 123.
Old Hancy Gontardstr. 2 EinLanger Gontardstr. 2 EinA. Essel, Graffender Str. 180.

Old Control of the Co

H.Leibnity, Nkiln., Schönstedtat. 16
Rob. Lindner, Neukölm.
August Lincke, Alte Jacobssr. 22.
Lochmann, Maiplaquetar. 32.
Lochmann, Maiplaquetar. 32.
Lochmann, Maiplaquetar. 32.
Lochke, Joh. Fleisch. uwrstfabr.
Paul Mutachke, Theoretr. 17
MOSPS, Otto GreifenhagenerMOSPS, Otto GreifenhagenerStraßess

G. A. Müller Neu-Isenburg - Frankfurt a. M Spezialität: Frankfurter Würstchen

ard-lieuteche Fleisch-u. Wurzs-Zentrale F. Zimmermann Seesty, 113, A. Möbes Nchf.

Fleischwaren u. Wuratfabrik

Fleischwaren u. Wurstfabrik
Berlin N 24 Oranienburgerst. 4
R. Nerger, Nkiln., Prisodelstr. 21
P. Prennel, Cherinerstr. 26,
G. Peits, Andreasstr. 77b.
G. Reits, Andreasstr. 77b.
G. Rohloff, Naunynstr. 5
Jos. Ritzke, Stralauer Alloe 21a
H.Rose, Iroskwit. 11, Hartitallenhef.
Seylart, Gr.-Lichtorf., Chaustest. 34.
P. Schmatzhagen, Bellener Str. 11
E. Schubert, Pankow, Florastr. 25.
Otto Schneider, Rostockerstr. 30
Otto Schneider, Rostockerstr. 30
Otto Schneider, Rostockerstr. 12
Paul Spenn, Ropenhagenerstr. 12
Paul Spenn, Ropenhagenerstr. 44.
Thüring, Fielsch- u. Wurst-Fabr

G. Vettin Griner Weg
F. Wendt, Simon Dachstr. 38.
F. Wendt, Simon Dachstr. 37.
F. Wendt, Simon Dachstr. 37.
F. Wanderlich, Bötzowstr. 38.
Paul Zwarg, Landsberg, Allee 136.

progen und Farben

Güsthera Stral, - Drog, Bidikardı, 21 W. Kleemann, Berg-Brojarin, Bergstr. 27 Lankwitz Rieckmann, A.-Willadinst. 22, Rathaus-Drogerie, Naba Buzazstr. 24, Werder-Drogerie, Brist Kulawarni, Ia

Eilen, Stahlwaren, Waffen, Werkzeuge
Herm. Braun, Landaby. Allee
Ofto Belig Wrangelstr. 50.

G. Brucklacher, Oranien
A. Elbertin, Ackerstr. 132.
Carl Jung, Stromstr. 31.
Otto Lohmanu, Neuk., Friedelst. 9.
Röhimanu, P., Müllerst. 40b, E. Seest,
F. Schubelt, Vigital. 10, E. Schreiserstr. ssigfabriken

Glagow & Schwabe Strake 68.

Timner-Essig Oberall erhältlich! Eliche, Conferven

Max Fisahn, Adalbertstr. 13. Otiskenska, Kischerw., 57. Frankf. 58, 113 P. Stachr., Fischholig. Räucherwar, Weldenweg 19 Fil. Frankfari, Alleel 51, 52

aus- u. Küchengeräte G. Golger, Schleiferei, Müllerst. 7 FM. Kamerowsky Reinickend, St. s. Ed. Berngsqu.

J. Baer Badar. 26, Ecke Primee-Allee.

Fabith & Co. Eckhans Linienstr Leake & Sinpecki, Schhan Linienstr Leake & Sinpecki, Schhan Linienstr Loake & Sinpecki, Schhan Line 70e S. Rosenberg, Reinickend, St. 118.

Offic Ishalig Andreasstr. 35

Kohlen, Hoks, Holz, Briketts

Ballie, Mützen, Pelzwar. 2 ! Kauff beim Hulmacher ! ? Gobr. Belsue Müllerstraße 155.

Huthaus Conaum, Kastan, Alice 3 A. Lemaitre, Wilmstrf , Estimers, 133. Schoerr, Herm., Wilmstrd. -St. 46. Vester, E. Kottbuser-

Mailee-Rosterei

A. Zuntz sel. Wwe. Filialen und Niederlagen in allen Stadtteilen Nur reelle Qualitaten

Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade etc. Hamburger Kaffee-Importgeschäft Emil Tengelmann

Kaulhäuler

Paul Falkenstein Hochst, Str.1 Kolonialwaren

Giblia Wal's Comment of the Comment

Contor- w. Ladeneinrichtg Wilh. Proy, Schöneb., Mühlenst. Kurz-, Weis-, Weilwaren Trikotagen

ehlhandlungen

Bethke, Georg, Maskauer-Neukillz, Elbestr. 31, Kalser-Friedr. Str. 64, Wesscatt. 139, Friedelist. 31 Treptow, Gritz-Strafe 64.

Frese, Ernst & Geschäfte Gaege, Otto Charlotten burg.
Emit Milmann Kolonnenstr. 4.
Brückenstr. 1. R. Mai, Kaiser Priedrichstr. 233. F. Pflugmacher, Colonnenstr. 48. F. W. Sidder Wrangelstr. 75 F. W. Cuvrystr.

C. Braun, Eldenaerstr. 25
Wilhelm Freier, Bouchestr. 80.
H. Friedrich, Strasburgerstr. 43a
F. Galle, Metnerstr. 35.
Rud. Klesel, Mirhanhstr. 66.
F. Lox, Balforterstr. 2.
W. Gollert, Schleelschestr. 20.
A. Siebert, Weisenbergert. 52.

Schweizerhof", Meierei und Milchkuranstalt, Imdener Str. 48, 11 Tel. II 2595. Wodrich, Putbusserstr. 35. E. Zbinden, Pallisadenstr. 61 Möbellabrik und -Versand

Gustav Richter Köpenick, Grünsner Clems. Steinke, Büschingerst. 26

Tiele Nchi. Zahlungserleichterung Ackerst 126 Öbelmagazine

P.Bock, Klosterstr. 8-2, Spandau. Daebne, F., Ri., Neue Jonasstr. 35, Geppert, Paul, Zossenerstr. 32. estrichtabrik

Glagow & Schwahe Strade da. Tamborini Mostrich überall Optiker, Mechaniker

Groß, Paul, Warschauerstr. 66. Schubert, Carl. Nkiln. Bergatr. 148. W. Zapletal, Frankfurter Aller 168. Obst. Gemüle

Frin Wolff, Naugarderstr. 45. Photographilche Ateliers

Uatenstehende Geschäfte empfehlen sich b. Einkäuf.

ahmalchinen a de la chinen Bellmann, E., Golino Littauer Nähmasch., Spandau 5 Jahre Garantie, Teilashlung Nähm.-Spz.-Gesch.,Pstsfanersir.10.

Singer Nähmaschinen Laden in allen Stadttellen

hotogr. Apparate

M. Albrecht SO. Kotthuserstr. B, Albrecht auch Gelegenheitakt, Photo-Jansen, Hauptstr. 23.

R. Vierling Kottbuserstr. & Kauf, Micte, Tellsahlg. **P**oblichlächtereien

E. Weldlich, Steplitz, Lindenstr.41. Schreibwaren

O. Prochnow, Nills, Hermanstr. 65 Schuhwaren, Schuhmach

Willy Kusey, Hasenheide 48. K. Lück, Charl., Tsuregesereir, 49. Petersohn, Osk., Müllerstr. 185. V. Smlejkowski, Zersierfersir, 18 Seiten

Schneewittchen-Bleichseifenpulver

hren und Goldwaren Max Busse Brunnenstr. Kniebusch, W., Frft. Chausseeps Lehmann, Alb., Frankf. Alleeso

Meine, Likore, Fruchtiane E. Ballin & Co.

Cognak-Brennerel Dampf-Likörfabrik Hugo Beling 60 Filialen in allen Stadtellen P. Kirchner & Co.

Cognak-, Likôrfabrik Kirchners Araber. Echter Stonsdorfer Laurnet Problerstube, Spittelmarkt 8:10.

Schlichte Steinhäger die Alerko. Usbereit, erhätzlich. Großd. Zur Sonne', P. Freudenberg. O. Genster Frankfurier Alies, Ecke. Otto Albert Schulz Frankfurter

Groff-Destillation, Ausschanl Herm. Meyer & Co, Actica. 550 Verkanfistell. Gr.-Berl Oswald Nier

Ignatz Sello und Filialen

Underberg-Boonekamp Anerkannt bester Bitterlikör

prit- und Likörfabrik Ringfrei m. & W. Müller

A irtichaften, Etablillemts

rhof Alte Jacobstr.139 Calé Meiropol Köpenicker, Tigt. gr. Künstler-Konzer-L. Goebe, Schulstr., Ecke Maxatr. A. Groll, Henningsdorferstr. 10. Großdert. x Sanne. Breedterstr. 10. Großdest z. Sonne, Strassberg Hackepeler Schöneberg Hauptstr. 130.

Die erste selbstspiel Doppel Patzenhofer J. Gurgenberger. Resentater Lindentheater, Lindenstr Patzenhofer Ausschank Robert Riobeck-Ausschank Alexanderstr. 55 - Tagi. Konser Riebeck-Ausschank, gr. Frkfst, no O.Rohloff, Ferst 1, Franseri Kinigela Original-Schultheil-Ausschank Alexanderpl., Rich. Schlofinies. Meierei

Berlin H.W. 21 Alt Monbit Ältester und grösster Milchwirtschaftlicher Grossbetrieb

Merlicherungen

Deutschland" Berlin Arbeiterversicherung - Schützen-Sterbekassenversicherg, straße ?

Iduna'zu Halle a.S. Berlin, Charlottenstr. 82 Volks- und Lehensversicherung.

Zahnateller

Annoicher

F. Bernart, Bunnaci. 1 II. E. Alexanderst,
W. Beat, Skallinerstr. 62 E. Wrangeistr.
J. Bildek, Berlinerstr. 106 Charlottenburg
M. Drealer, Gritzstr. 700, Treptow.
Düby, H., Nenkélla, Bergst, 488-K. 1170
H. Frey, 252, 1651, Landbergerst. 52, 1660, K. Killa.
Inntitut Hafke, Fehrbellinerst 241, Antivi. 3761. 59. Zakarisk. m. Betach Mt. Umil Große Frunkfurrerst. 4.

Emil Sam Große Frunkfurrerst. 4.
Kari Sommer, Frankfurrer Allest 04. Zakaryazis, Neten's Reiserst 42, 1044.
Zakaryazis, Neten's Reiserst 42, 1044.

Zakaryazis, Neten's Reiserst 42, 1044.

Zoologische Handlung

G. Kuknert, Vinetapi, S Vogal- u. Tierfatter.

E. Panewald Fielscherel Rodowerst 36 St. Sorówka, läckerei, Rudowerst. Báa Pr. Taschentke, Báck, Chassesestr. 75

redersdorf CarlSchießer, Brot-u. Feinblicker. Gust. Schönfold, Schuhw. u. Rep. Carl Tegel, Brot- u. Feinblickerei

Königs-Wulterhaulen

G. Hübscher, Three, Seldw., Bahnhfel. 10 Kaulhaus Emil Bergmann Franz Püschner, lass- a Kichennagi

ahisdori

Rud. Spunow Rick., Confident, Fran A. Pagel, Kolonialwaren. A. Schwarz, Cigarren, Tabake. **Mariendorf**

H. Krull, Bäckerel, Kaiseratr. 1. E. Tietz, Bäck., Gr.-Beerenat. 128. IL. Wagner, Kinipst. 11, fleisch. Warstw.

eukölin Holabar, Hücker-a Kenditerei, Niemetsetr. 3 R. Kniviga Bergstr. 122. Fourage C. Kampfer, Bergst. 137. Uhr. Gidwi Krause, Kais, Friefs, St. 795chweinesch. Fr. Panneck, Bergst 135, Lederw. E. Schüler, Haritbargh. Pasnestiers.

Nieder-Schönhausen

O.Stiem, Schlächter., Kaff, Wilh.Str.74 K.Wilke, Schlächt., Lindenstr.10. Spandau

Karl Heinrich, Blek., Schliferstr. O.Rauer,Fichelsdrfrst.117, Hibelgesch. Scheurrieln,Breitest. 15, Flack., Wrstw. Siemensstadt

Astoria-Hut-Compagnie Inh. W. Nordt Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke

Siemensstadt-Drogerie

Nonendamm 61.
Lieferung simtlicher Kranken-kassen. Bandagen, Photo- und Konservierungsartikel. Straubberg

Sowkachfishs, Ww. Magnes empf. a Yer of Tempelhot

J. Hohmann, Back., Friedr.-Wilh.-St. 27. K. Drawlel, Kraig.-St. 4 Bick C 24 Cais H. Loth, Molkerei, Berlin. Str. 78

Weißenlee

P.Jürgen, Kolonw, Bert, Alleciss. Wilh, Koch, Schlächter, Lehterär, 2. Thüßing's Drogerien Weißenson Otto Obst, Fl. s. Warsiw, Elsafsir, 70

Wilhelmsruh CarlGahl, Schlichteret, Edelweifstr. 32. J.Laschinski, Nick., Edelweifst. 11. Wender (Rethenberg Kolawy, Sanyist. 13

Zossen Butterhandlung Monopol Warenhaus S. Coben

Von Kavalieren wenig getragene nowie im Versatz gewesene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots u. Clster. 12, 15, 18, 20, 25 bis 36 M., Prima. Ferner Gelegenheitskäufe in neuer Maßgarderebe enorm billig. Riesenposten Kastüme, Ulster u. in Skunks, Marder, Nerz unw., außererdentlich billig. Große Auswahl in Herren-Gehpelzen, Damen. Reise und Wapen-Pelzen. Extragagebet in Lombard gewesener Brillanten. Uhren und Goldwaren zu enorm billigen Preisen. Vorwärts-Leuer erhalten 10 Proz. erwen. Berantwortlichet Redaftent: Alfred Bielesp, Rentolln. Bur ben Ib. Glode, Berlin Erudu Berlag: Bormarts Buchor u Berlonfannalt Baul Singer & Co., Berlin SW. Diergu 2 Beilagen u. Unterhaltungsbl.